

ZWISCHENBERICHT QUARTALE 1–3/2010

Verbund

INHALT

BERICHT DES VORSTANDES 4

VERBUND-AKTIE 6

LAGEBERICHT 8

GESCHÄFTSVERLAUF 8

GESCHÄFTSBEREICHE 13

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS 21

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 21

GESAMTERGEBNISRECHNUNG 22

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS 22

BILANZ 23

GELDFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZT) 24

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG 25

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANHANGSANGABEN 26

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER 36

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES 37

STELLUNGNAHME ZUM VERKÜRZTEN KONZERNLAGEBERICHT 38

„NICHT ZUR VERÖFFENTLICHUNG ODER VERBREITUNG IN DEN VEREINIGTEN STAATEN VON AMERIKA, KANADA, JAPAN, AUSTRALIEN ODER AN U.S. AMERIKANISCHE PERSONEN"

„Dieses Dokument dient zu Marketingzwecken in Österreich und stellt weder ein Angebot zum Verkauf von Wertpapieren noch die Aufforderung zur Abgabe eines Kauf- oder Zeichnungsangebots für Wertpapiere der VERBUND AG dar. Ein öffentliches Angebot darf in Österreich nur nach Veröffentlichung eines gemäß dem österreichischen Kapitalmarktgesetz erstellten Prospekts erfolgen. Wertpapieraufträge, die vor Beginn eines öffentlichen Angebots einlangen, werden zurückgewiesen. Sofern ein öffentliches Angebot in Österreich erfolgt, wird ein gemäß dem österreichischen Kapitalmarktgesetz erstellter Prospekt veröffentlicht.
Diese Mitteilung darf nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika und an U.S. amerikanische Personen (definiert in Regulation S gemäß dem United States Securities Act 1933 in der geltenden Fassung („US-Wertpapiergesetz")), es sei denn es handelt sich bei den Empfängern um Personen, von denen begründet davon ausgegangen werden kann, dass es qualifizierte institutionelle Käufer (qualified institutional buyers) im Sinne der Vorschrift Rule 144A US-Wertpapiergesetz sind, oder in Publikationen mit einer breiten Auflage in den Vereinigten Staaten von Amerika veröffentlicht oder verbreitet werden. Diese Mitteilung stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf von Wertpapieren in den Vereinigten Staaten von Amerika dar. Die Wertpapiere der VERBUND AG dürfen nicht in den Vereinigten Staaten von Amerika oder an oder auf Rechnung oder zum Vorteil von U.S. amerikanischen Personen angeboten, verkauft oder geliefert werden, sofern sie nicht gemäß dem US-Wertpapiergesetz registriert oder von diesem Registrierungserfordernis befreit sind. Die Wertpapiere werden nicht gemäß dem US-Wertpapiergesetz registriert werden. Es wird kein öffentliches Angebot von Wertpapieren der VERBUND AG in den Vereinigten Staaten von Amerika erfolgen."

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

den erneuerbaren Energieträgern gehört die Zukunft. Wasserkraft ist die bedeutendste und wirtschaftlichste Form der Stromerzeugung. Deshalb wollen wir zügig und massiv in den Ausbau dieses Energieträgers investieren, vor allem in unserem Heimmarkt Österreich. Die geplante Kapitalerhöhung wird uns zusätzliche Flexibilität bei der Umsetzung unseres langfristigen Investitionsplans bringen.

KAPITALERHÖHUNG VON AKTIONÄREN BESCHLOSSEN

Die VERBUND-Aktionäre haben in der außerordentlichen Hauptversammlung vom 24. September 2010 die Schaffung eines genehmigten Kapitals für die geplante Kapitalerhöhung von rund 1 Mrd. Euro beschlossen. Die Zustimmung erfolgte mit einer Mehrheit von 99,9 %. Dies bestätigt die Unterstützung der geplanten Kapitalmaßnahme durch die Aktionäre von VERBUND. Wir erkennen darin einen eindeutigen Auftrag, unsere Projekte zügig umzusetzen.

Auf Basis des erfolgten Ministerratsbeschlusses vom August 2010 hat der Nationalrat am 20. Oktober 2010 das Ermächtigungsgesetz zur Beteiligung der Republik Österreich an der Kapitalerhöhung verabschiedet. Neben der Republik Österreich, die 51 % der Anteile an der VERBUND AG hält, haben auch die anderen Kernaktionäre – EVN AG, Wiener Stadtwerke Holding AG und TIWAG – ihre Teilnahme an der Kapitalerhöhung durch eine vollständige oder maßgebliche Ausübung ihrer Bezugsrechte angekündigt.

Die Durchführung der Kapitalerhöhung ist für November 2010 geplant, wobei der genaue Zeitpunkt vom Marktumfeld abhängig sein wird.

Die Kapitalerhöhung bringt der VERBUND AG zusätzliche Flexibilität bei der Umsetzung des langfristigen Investitionsplans und des weiteren Unternehmenswachstums. Die Investitionen umfassen unter anderem die großen Kraftwerksprojekte, wie die Pumpspeicherkraftwerke Limberg ll und Reißeck II, aber auch den wichtigen Ausbau des Hochspannungsnetzes in Österreich. Zugleich wird mit der geplanten Maßnahme die VERBUND-Kapitalstruktur gestärkt und die Sicherung eines soliden Ratings im A-Bereich ermöglicht.

Wir setzen auch in Zukunft auf Wasserkraft, weil wir überzeugt davon sind, dass sie eine immer wichtigere Rolle in der europäischen Stromversorgung spielen wird.

OPERATIVES GESCHÄFT WIEDER STABILER

Nachdem die Wasserführung im ersten Halbjahr 2010 stark unterdurchschnittlich gewesen war, stieg der Erzeugungskoeffizient im Quartal 3/2010 über den vieljährigen Durchschnitt. Im August und insbesondere im September wurden überdurchschnittliche Werte verzeichnet. Trotz dieser Erholung lag die Wasserführung der Flüsse in den Quartalen 1–3/2010 mit einem Erzeugungskoeffizienten von 0,97 um 3 % unter dem vieljährigen Durchschnitt und um 10 %-Punkte unter dem außergewöhnlich guten Wert des vergangenen Jahres.

Dies führte zu einer deutlichen Reduktion der Stromerzeugung aus Laufkraftwerken. Auch die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke reduzierte sich aufgrund der wesentlich geringeren Zuflüsse gegenüber dem Vorjahr. Der Rückgang der VERBUND-Stromerzeugung aus Wasserkraft konnte jedoch durch den im August 2009 getätigten Erwerb bayerischer Innkraftwerke deutlich eingegrenzt werden. Sie sank im Vergleich zum vergangenen Jahr um 4,5 % von 21.472 GWh auf 20.513 GWh.

Die thermische Erzeugung nahm hingegen im Vergleich zu 2009 um 95,5 % auf 2.962 GWh zu. Dieser Anstieg ist auch mit den VERBUND-Strombezugsrechten am POWEO-Kraftwerk Pont-sur-Sambre (Frankreich) begründet, welches Ende September 2009 in Betrieb gegangen ist.

Die relevanten Spotmarktpreise für das laufende Geschäftsjahr entwickelten sich zuletzt stabil. So notierten die Spotmarktpreise für Strom im Quartal 3/2010 im Durchschnitt um rund 2 €/MWh über den Preisen des ersten Halbjahres 2010. Insgesamt bewegen sich die Großhandelspreise für Strom allerdings unverändert auf vergleichsweise niedrigem Niveau.

Durch die oben genannten positiven Einflussfaktoren im Quartal 3/2010 konnte unser operatives Geschäft wieder stabilisiert werden. Nach einem Rückgang des Operativen Ergebnisses um rd. 28 % im ersten Halbjahr 2010 liegt das Operative Ergebnis nach drei Quartalen mit 625,6 Mio. € um 22,1 % unter dem Niveau des vergangenen Jahres. Die Umsatzerlöse sanken im Vergleich zu 2009 um 1,7 %.

Das Konzernergebnis wurde im Quartal 3/2010 allerdings durch negative Einmaleffekte im Finanzergebnis belastet, insbesondere durch die – aufgrund des deutlich gesunkenen Börsekurses erfolgte – Abwertung der Beteiligung an der POWEO S.A. So sank das Konzernergebnis im Vergleich zum vergangenen Jahr um 39,5 % auf 334,0 Mio. €.

AUSBLICK

Unter der Annahme einer durchschnittlichen Wasserführung im Quartal 4/2010 sowie weiterhin stabiler Großhandelspreise rechnen wir mit einem Rückgang im Operativen Ergebnis um maximal 25 %. Aufgrund der negativen Einmaleffekte im Finanzergebnis müssen wir unsere Ergebnisprognose für das Konzernergebnis 2010 jedoch zurücknehmen und rechnen mit einem Rückgang um rund 35 %. Die Dividende wird sich an einer Ausschüttungsquote von 45 bis 50 % orientieren.

DI Wolfgang Anzengruber
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Johann Sereinig
Stv. Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Ulrike Baumgartner-Gabitzer
Mitglied des Vorstandes

VERBUND-AKTIE

BÖRSEUMFELD

Im Jahr 2009 schlossen die großen Börseplätze mit deutlichen Kursgewinnen. Auch zu Beginn des Jahres 2010 setzte sich dieser positive Trend fort. Ab Mitte Jänner brachten jedoch negative Wirtschaftsdaten wachsende Verunsicherung mit sich. Anfang Februar wurden schließlich die Finanzprobleme Griechenlands sowie anderer EU-Staaten immer deutlicher und sorgten für Kursverluste auf den Kapitalmärkten. Überwiegend positive makroökonomische Daten führten ab Mitte Februar zu einer Kurserholung. Diese äußerte sich zwischen Mitte und Ende April in Jahreshöchstständen an den internationalen Börseplätzen.

Innerhalb weniger Wochen wurden diese Gewinne aber wieder abgegeben. Denn die Herabstufung der Bonität europäischer Schuldnerländer hatte zu hoher Risiko-Aversion der Investoren geführt. Ein umfassendes Hilfspaket der EU für die Refinanzierung von Staatsanleihen bremste zwar den Rückgang an den Aktienmärkten, bewirkte aber bis Ende Juni keine Trendwende.

Erst zu Beginn des dritten Quartals 2010 setzte eine deutliche Kurserholung ein. Besonders positiv verlief der Trend in den USA. Der US-Börseindex Dow Jones Industrial (DJI) legte innerhalb des dritten Quartals um 10,4 % zu. Angesichts guter Unternehmensergebnisse haben sich die Marktteilnehmer von teilweise schwächeren volkswirtschaftlichen Daten nicht nachhaltig beeindrucken lassen. Auch in Europa legten die Börsen im Quartal 3/2010 überwiegend zu, insbesondere in den exportorientierten Kernländern der EU.

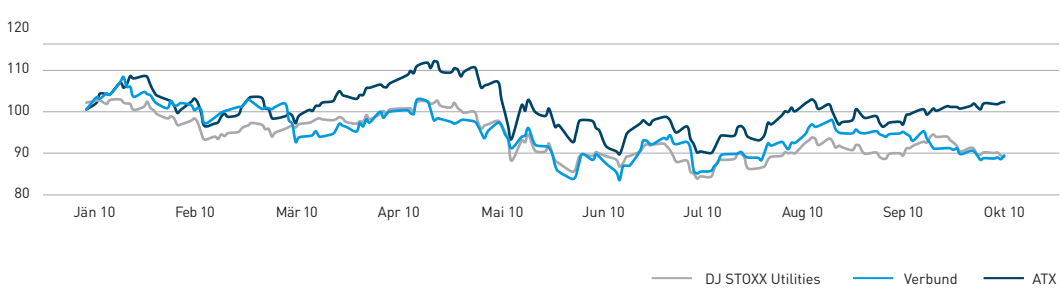
Auf Jahressicht stieg der US-Börseindex Dow Jones Industrial um 3,5 %. Dem Euro Stoxx 50 hat hingegen auch ein starkes Quartal 3/2010 (+6,8 %) nicht gereicht, um den Ultimowert 2009 zu übertreffen. Er verlor bis zum 30. 9. 2010 7,4 % an Wert. Der Nikkei 225 sank in den Quartalen 1–3/2010 um 11,2 %.

WIENER BÖRSE

Der Wiener Leitindex ATX erzielte im Quartal 3/2010 mit einem Zuwachs um 11,5 % eine überdurchschnittliche Performance. Während der europäische Benchmark-Index Eurostoxx 50 per Ende September um 7,4 % unter dem Jahresultimowert 2009 lag, schaffte der ATX einen leichten Anstieg (+1,8 %). Darin spiegelt sich einerseits die starke internationale Nachfrage nach Produkten der österreichischen Industrie. Andererseits ist dafür die überdurchschnittliche Entwicklung in den – für Österreichs Unternehmen besonders wichtigen – CEE-Ländern verantwortlich.

KURSENTWICKLUNG

RELATIVE KURSENTWICKLUNG (1. 1. 2010 = 100 %)



In den Quartalen 1–3/2010 war der Verlauf der VERBUND-Aktie von der anhaltenden Unsicherheit der Anleger gegenüber den Versorgerwerten geprägt.

Die VERBUND-Aktie hatte im Jahr 2009 nach einer negativen Performance von 8,8 % mit einem Kurs von 29,7 € geschlossen. In den ersten beiden Monaten des Jahres 2010 entwickelte sich die Aktie im Gleichklang mit dem Wiener Leitindex ATX.

Anfang März kam es bei der VERBUND-Aktie zu deutlichen Kursverlusten. Dafür verantwortlich waren einerseits die leicht unter den Erwartungen der Analysten liegenden VERBUND-Jahresergebnisse 2009. Zweite Ursache war der für viele Analysten überraschend negative Ausblick auf das Geschäftsjahr 2010. Nach einem Aufwärtstrend im März und Anfang April verlor die VERBUND-Aktie wieder kontinuierlich an Wert und erreichte am 8. Juni ihr bisheriges Jahrestief. Nach einer Phase der Kurserholung, Mitte Juni, gab die Aktie am Ende des Quartals 2/2010 wieder deutlich nach, und zwar nach der Ankündigung der geplanten Kapitalerhöhung. Im Juli und August entwickelte sich die VERBUND-Aktie im Gleichklang mit dem ATX. Im September standen Versorgerwerte generell unter Druck, was sich auch negativ auf die Performance der VERBUND-Aktie auswirkte.

Zum 30. 9. 2010 schloss die VERBUND-Aktie mit einem Kurs von 26,3 € und einer negativen Performance in den Quartalen 1–3/2010 von 11,5 %. Die VERBUND-Aktie entwickelte sich damit in den ersten neun Monaten 2010 schwächer als der ATX (+1,8 %), aber etwas besser als der Branchenindex DJ STOXX Utilities (–12,0 %).

UMSATZ UND MARKTKAPITALISIERUNG

Der Börseumsatz von VERBUND-Aktien erreichte am Ende der Quartale 1–3/2010 einen Wert von 2.144,6 Mio. €. Durchschnittlich wurden täglich 407.441 Aktien gehandelt. Der sich aus der Marktkapitalisierung ergebende Gesamtwert des Unternehmens betrug per 30. 9. 2010 8.105,7 Mio. €, die Gewichtung im ATX 5,6 %.

AKTIENKENNZAHLEN

	EINHEIT	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009
HÖCHSTKURS	€	32,1	38,1
TIEFSTKURS	€	24,5	23,7
LETZTKURS	€	26,3	34,6
PERFORMANCE	%	–11,5	6,1
BÖRSEKAPITALISIERUNG	MIO. €	8.105,7	10.648,3
GEWICHTUNG ATX	%	5,6	7,0
UMSATZ WERT	MIO. €	2.144,6	2.528,2
UMSATZ STÜCK/TAG	STÜCK	407.441	429.327

KAPITALMARKTKALENDER 2010

TERMIN	DATUM
JAHRESERGEBNIS 2009	2. 3. 2010
VERÖFFENTLICHUNG GESCHÄFTSBERICHT	2. 3. 2010
HAUPTVERSAMMLUNG	7. 4. 2010
DIVIDENDEN-EX-TAG	14. 4. 2010
DIVIDENDEN-ZAHLTAG	27. 4. 2010
ZWISCHENBERICHT QUARTAL 1/2010	27. 4. 2010
ZWISCHENBERICHT QUARTAL 1–2/2010	27. 7. 2010
ZWISCHENBERICHT QUARTAL 1–3/2010	28. 10. 2010

LAGEBERICHT
GESCHÄFTSVERLAUF

ERTRAGSLAGE

GEWINN– UND VERLUSTRECHNUNG (VERKÜRZT) MIO. €

	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009	ÄNDERUNG ABSOLUT	ÄNDERUNG IN %
UMSATZERLÖSE	2.406,0	2.446,7	–40,7	–1,7
OPERATIVES ERGEBNIS	625,6	802,9	–177,3	–22,1
FINANZERGEBNIS	–118,4	19,6	–138,0	N.A.
KONZERNERGEBNIS	334,0	551,8	–217,8	–39,5

OPERATIVES ERGEBNIS

Die Stromerlöse gingen in den Quartalen 1–3/2010 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 3,7 % auf 2.130,3 Mio. € zurück. Der Rückgang ist vorrangig auf die stark gesunkenen (in Vorperioden kontrahierten) Terminmarktpreise zurückzuführen. Dieser negative Preiseffekt konnte durch das leichte Plus bei der Eigenerzeugung und der insgesamt um 9,7 % gestiegenen Stromabgabe nicht vollständig kompensiert werden. Die Zunahme bei der Eigenerzeugung ist auf die 2009 erworbenen 13 Laufkraftwerke am bayerischen Inn (+1.199 GWh) sowie auf die deutlich gestiegene thermische Erzeugung zurückzuführen. Letztere stieg um 1.447 GWh (davon +696 GWh aus dem POWEO-Kraftwerk in Pont-sur-Sambre). Somit konnte die Eigenerzeugung trotz des von 1,07 auf 0,97 gesunkenen Erzeugungskoeffizienten um 2,1 % gesteigert werden. Die insgesamt gestiegene Stromabgabe ist primär auf die deutlich höheren Mengen zurückzuführen, die an ausländische Endkunden und Händler abgesetzt wurden.

Die Netzerlöse gingen in den Quartalen 1–3/2010 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 6,6 % auf 186,8 Mio. € zurück. Dies ist vorrangig auf die geringeren internationalen Erlöse aus Versteigerungen und aus der rückläufigen Inter-Transmission-System-Operator-Compensation zurückzuführen.

Die höhere Stromabgabe führte aufgrund der verhältnismäßig geringeren Zunahme der Eigenerzeugung zu einem mengenmäßig deutlich gestiegenen Strombezug. Dieser wurde jedoch durch positive Preiseffekte großteils kompensiert, sodass die Aufwendungen für Strombezug in den Quartalen 1–3/2010 nur um 8,0 % gegenüber der Vergleichsperiode 2009 anstiegen. Die Aufwendungen für Netzbezug sind im selben Zeitraum um 12,4 % gestiegen.

UMSATZERLÖSE MIO. €

	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009	ÄNDERUNG ABSOLUT	ÄNDERUNG IN %
STROMERLÖSE	2.130,3	2.211,6	–81,3	–3,7
NETZERLÖSE	186,8	200,1	–13,3	–6,6
SONSTIGE	88,8	35,0	53,8	153,7
UMSATZERLÖSE	**2.406,0**	**2.446,7**	**–40,8**	**–1,7**

Der Brennstoffeinsatz und die sonstigen einsatzabhängigen Aufwendungen gingen in den Quartalen 1–3/2010 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 18,5 % auf 86,1 Mio. € zurück. Der höhere Brennstoffeinsatz infolge der gestiegenen thermischen Erzeugung der Kraftwerke Mellach und Dürnrohr wurde durch positive Preisabweichungen bei den Primärenergieträgern und die Verwendung der Drohverlustrückstellung kompensiert. Die Verbesserung ist somit vor allem auf den Wegfall des Abwertungsbedarfs bei den Lagerbeständen an Kohle und Heizöl im Vergleich zu den Quartalen 1–3/2009 zurückzuführen.

Der Personalaufwand ging in den Quartalen 1–3/2010 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 3,6 % auf 221,8 Mio. € zurück. Die Kollektivvertragserhöhung von 1,45 % und die Erhöhung des Mitarbeiterstands um 254 auf 3.008 ließen den laufenden Personalaufwand um 7,2 % ansteigen. Die Erhöhung des Mitarbeiterstands ist zum überwiegenden Teil auf die 2009 erfolgte Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen. Dieser negative Effekt wurde durch den Rückgang der Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung überkompensiert.

Die 15,9%ige Zunahme der Abschreibungen geht im Wesentlichen auf die 2009 erworbenen 13 Laufkraftwerke am bayerischen Inn zurück. Der sonstige betriebliche Aufwand stieg in den Quartalen 1–3/2010 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 28,9 % auf 183,1 Mio. € an. Dies ist vor allem durch Errichtungsaufwendungen in Zusammenhang mit der albanischen Wasserkraftwerkskonzession für Ashta bedingt. Diese werden jedoch durch die korrespondierende Erfassung in den sonstigen Umsatzerlösen ausgeglichen. Die konzernweiten Einsparungsmaßnahmen sowie der Wegfall einmaliger Sanierungsaufwendungen für ein Wasserkraftwerk (Wagspeicher) wirkten im Vergleich zu den Quartalen 1–3/2009 aufwandsmindernd.

FINANZERGEBNIS

Das Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen ging um 30,2 % auf 52,1 Mio. € zurück. Insbesondere die Ergebnisse aus Inlandsbeteiligungen sind allerdings aufgrund der 2009 erfolgten Umstellung des Erfassungsmodus für die anteiligen IFRSs-Ergebnisse nur bedingt mit jenen der Quartale 1–3/2009 vergleichbar. Die Ergebnisse aus Auslandsbeteiligungen wurden durch eine Wertminderung der Beteiligung an der französischen POWEO S.A. (Group) von 42,8 Mio. € reduziert. Fremdwährungskurs gewinne bei der türkischen Enerjisa Enerji Üretim A.S. und positive Ergebniseffekte aus steuerlichen Investitionsbegünstigungen bei der italienischen Sorgenia S.p.A. (Group) wirkten ergebniserhöhend.

Der Zinsertrag verringerte sich vor allem infolge der Rückführungen von Finanzanlagen aus Cross-Border-Leasing um 41,3 % auf 23,0 Mio. €. Der Zinsaufwand stieg aufgrund der umfangreichen Fremdmittelaufnahmen im Jahr 2009 und der Verzinsung der Sachleistungsverpflichtung aus einem langfristigen Stromliefervertrag im Zusammenhang mit dem Erwerb der bayerischen Innkraftwerke im Vorjahr um 36,0 % auf 180,5 Mio. €. Gegenläufig wirkte vor allem der geringere Zinsaufwand infolge vorzeitiger Auflösungen von Cross-Border-Leasing-Transaktionen.

Das übrige Finanzergebnis drehte von 31,7 Mio. € in den Quartalen 1–3/2009 auf –19,5 Mio. € in den Quartalen 1–3/2010. Dafür ist zunächst die mit 40,4 Mio. € negative Veränderung des Saldos aus Fremdwährungskursgewinnen und -verlusten verantwortlich. Ergebnismindernd wirkte zudem die Veränderung des Ergebnisses aus vorzeitigen Auflösungen von Cross-Border-Leasing-Transaktionen um –38,4 Mio. €. Der Wegfall von Wertminderungsbedarf bei Wertpapieren und Investmentfonds wirkte im Vergleich zu den Quartalen 1–3/2009 gegenläufig.

VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

LANG- UND KURZFRISTIGES VERMÖGEN

Das langfristige Vermögen stieg gegenüber dem 31. 12. 2009 um 1,6 % auf 9.515,8 Mio. € an. Dieser Vermögenszuwachs ist in erster Linie durch Investitionen in Kraftwerks- und Leitungsbauprojekte und durch die Fortentwicklung der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen bedingt. Die Abnahme der Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Forderungen wirkte gegenläufig.

Die Investitionen in das Sachanlagevermögen in den Quartalen 1–3/2010 beliefen sich auf 408,2 Mio. €. Die drei größten Investitionsprojekte umfassen den Bau des Gas-und-Dampf-Kraftwerks Mellach mit 183,6 Mio. €, den Bau des Pumpspeicher-Kraftwerks Limberg II mit 49,2 Mio. € und den Bau der 380-kV-Salzburgleitung mit 36,2 Mio. €.

Der Bilanzansatz der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen stieg seit dem 31. 12. 2009 um 5,1 % auf 2.285,7 Mio. € an. Zu diesem Anstieg haben eine Kapitalerhöhung an der türkischen Enerjisa Enerji Üretim A.S. von 25,0 Mio. € und der Wechsel der Konsolidierungsmethode der albanischen Energji Ashta Shpk mit 8,1 Mio. € beigetragen. Weiters erhöhten die Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen von 52,1 Mio. € (nach Berücksichtigung eines Impairments der Beteiligung an der POWEO S.A. (Group)) und Fremdwährungsdifferenzen aus den türkischen Beteiligungen von 59,9 Mio. € den Beteiligungsansatz. Dividendenausschüttungen wirkten gegenläufig.

Die Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Forderungen gingen seit dem 31. 12. 2009 um 21,4 % auf 678,8 Mio. € zurück. Dies ist im Wesentlichen durch Rückführungen von Veranlagungen im Rahmen der vorzeitigen Auflösungen von Cross-Border-Leasing-Transaktionen und durch Veräußerungen von langfristigen Finanzanlagen bedingt.

Das kurzfristige Vermögen ging gegenüber dem 31. 12. 2009 um 15,8 % auf 825,9 Mio. € zurück. Ursächlich sind dafür insbesondere sinkende Lagerbestände an Primärenergieträgern, Zeitwertveränderungen von Derivaten im Energiebereich und der Rückgang der liquiden Mittel. Die Gewährung kurzfristiger Finanzierungen an nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen wirkte gegenläufig.

LANG- UND KURZFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die lang- und kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten stiegen gegenüber dem 31. 12. 2009 um 5,9 % auf 4.565,0 Mio. € an. Ursächlich dafür sind vor allem Kreditaufnahmen bei der Europäischen Investitionsbank für die Finanzierung des Gas-und-Dampf-Kraftwerks Mellach und den Leitungsbau in Salzburg. Die Rückführung von Finanzverbindlichkeiten im Zuge vorzeitiger Beendigungen von Cross-Border-Leasing-Transaktionen wirkte gegenläufig.

ÜBRIGE LANG- UND KURZFRISTIGE SCHULDEN

Die übrigen lang- und kurzfristigen Schulden exklusive der Finanzverbindlichkeiten gingen gegenüber dem 31. 12. 2009 um 8,5 % auf 2.403,0 Mio. € zurück. Die Veränderung erklärt sich im Wesentlichen aus geringeren Rückstellungen für ausstehende Investitionsrechnungen und für Erhaltungsaufwendungen sowie aus Zeitwertveränderungen von Derivaten im Energiebereich.

CASHFLOW

In den Quartalen 1–3/2010 betrug die Veränderung der liquiden Mittel –104,1 Mio. €. Trotz des hohen Investitionsvolumens in den Quartalen 1–3/2010 verblieb ein positiver Free Cashflow von 58,8 Mio. €. Dieser deckte den negativen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit zu 36,1 %. Der verbleibende Finanzmittelbedarf führte zu einer Verringerung der liquiden Mittel auf 21,9 Mio. €.

Der Cashflow aus operativer Tätigkeit betrug in den Quartalen 1–3/2010 516,6 Mio. € und fiel damit um 27,0 % geringer aus als in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dafür zeichneten vor allem die rückläufigen Deckungsbeiträge aus der Erzeugung (–14,1 %) und aus dem Netzbereich (–17,3 %) sowie die gestiegenen Nettozinszahlungen verantwortlich. Gegenläufig wirkten insbesondere der Rückgang der aperiodischen Zahlungsflüsse aus den eingesetzten Energiederivaten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den Quartalen 1–3/2010 –457,9 Mio. € (Quartale 1–3/2009: –1.852,2 Mio. €). Die Veränderung von 1.394,3 Mio. € ist insbesondere durch die hohen Auszahlungen für Unternehmenserwerbe in den Quartalen 1–3/2009 bedingt, denen heuer keine entsprechenden Auszahlungen gegenüberstehen. Darüber hinaus sind die Investitionen in Sachanlagen gestiegen. Die Auszahlungen für Kapitalerhöhungen und Anteilserwerbe bei nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen beliefen sich zudem lediglich auf 5,1 % der entsprechenden Auszahlungen in den Quartalen 1–3/2009. Weiters sind im Cashflow aus Investitionstätigkeit der Quartale 1–3/2010 Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren von 88,1 Mio. € enthalten.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in den Quartalen 1–3/2010 –162,8 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 1.047,9 Mio. €). Die Veränderung von –1.210,7 Mio. € ist vor allem durch die um 89,1 % geringeren Aufnahmen an Finanzverbindlichkeiten sowie durch höhere Dividendenauszahlungen bedingt. Die geringeren Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten und die vorzeitige Auflösung von Cross-Border-Leasing-Transaktionen wirkten gegenläufig.

KENNZAHLEN

VERBUND-KENNZAHLEN

	EINHEIT	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009
DURCHSCHNITTLICH IM UMLAUF BEFINDLICHE AKTIEN [1]	STÜCK	308.200.000	308.200.000
NETTOVERSCHULDUNGSGRAD (GEARING) [2]	%	151,9	143,6
NETTOVERSCHULDUNG (NET DEBT) [2]	MIO. €	5.126,2	4.796,0
ZUGÄNGE ZU IMMATERIELLEM UND SACHANLAGEVERMÖGEN	MIO. €	434,5	1.796,2
ZUGÄNGE ZU BETEILIGUNGEN	MIO. €	33,8	553,7
EBITDA-MARGE	%	33,1	38,8
UMSATZRENTABILITÄT (EBIT-MARGE)	%	26,0	32,8
BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHER PERSONALSTAND		3.008	2.754
STROMABGABE [3]	GWh	41.910	38.192
ERZEUGUNGSKOEFFIZIENT		0,97	1,07

[1] Verwässert ist gleich unverwässert.

[2] Die Kennzahlen wurden einer Überarbeitung unterzogen. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

[3] Stromabgabe vor Fremdstromhandelssaldierung: Quartale 1–3/2010: 105.278 GWh; Quartale 1–3/2009: 81.886 GWh

NETTOVERSCHULDUNGSGRAD

Der Nettoverschuldungsgrad (Gearing) erhöhte sich von 143,6 % zum 30. 9. 2009 auf 151,9 % zum 30. 9. 2010. Dieser Anstieg ist auf die Zunahme der Finanzverbindlichkeiten durch die Begebung von Anleihen bzw. die Aufnahme von Krediten zurückzuführen.

UMSATZRENTABILITÄT

Die Umsatzrentabilität (EBIT-Marge) reduzierte sich gegenüber den Quartalen 1–3/2009 von 32,8 % auf 26,0 %. Diese Abnahme ist bedingt durch deutlich gesunkene Terminmarktpreise, die geringere Eigenerzeugung aus Wasserkraft, den Rückgang der Netzerlöse sowie die gestiegenen Abschreibungen. Gegenläufig wirkten der gesunkene Personalaufwand und die konzernweiten Einsparungsmaßnahmen.

RISIKO- UND CHANCENLAGE

Im Rahmen seiner vielfältigen Aktivitäten in den einzelnen Wertschöpfungsstufen setzt sich VERBUND im In- und Ausland den unterschiedlichsten Chancen und Risiken aus. Diese gilt es, in bestmöglicher Weise zu nutzen bzw. zu vermeiden. Flankierend zur Strommarktliberalisierung in Österreich wurde das konzernweit agierende Chancen- und Risikomanagementsystem entwickelt und aufgebaut, das alle Wertschöpfungsstufen des Konzerns umfasst. In regelmäßigen Abständen sowie bei Bedarf werden alle für VERBUND relevanten Chancen und Risiken aktualisiert bzw. neue erfasst sowie bewertet. Zusätzlich werden im softwaregestützten Risikomanagementsystem jeweils die zur Steuerung von Chancen und Risiken dienenden Maßnahmen umfassend dokumentiert. Die Auswirkungen auf das Konzernergebnis vor Steuern werden im Rahmen des Quartalsreportings regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet.

Zur weiteren Absicherung seiner strategischen Aktivitäten hat VERBUND im Jahr 2009 ein risikobasiertes Portfoliomanagementsystem eingeführt, das alle Aktivitäten von VERBUND sowohl aus Rendite-, als auch aus Risikogesichtspunkten betrachtet.

MENGEN- UND PREISRISIKO (EBIT-MARGE)

Im gesamten Energiegeschäft stellen das Mengen- und Preisrisiko das stärkste Beeinflussungspotenzial für das Konzernergebnis dar. Das Ergebnis von VERBUND hängt zu einem wesentlichen Teil von den meteorologischen Rahmenbedingungen und den daraus resultierenden Erzeugungspotenzialen ab. 1 % an Mehr- bzw. Mindererzeugung aus Wasserkraft ergibt gegenüber dem geplanten Erzeugungswert für das Restjahr 2010 einen Ergebniseffekt in Höhe von +/–2,5 Mio. €.

Ein bedeutendes Chancen-Risiko-Potenzial für VERBUND liegt in der Veränderung der Großhandelspreise für Energie. Eine Preisveränderung in Höhe von 1 % bewirkt, bezogen auf das Restjahr 2010, eine Sensitivität von +/–0,6 Mio. €.

Mengen und Preisrisiken treten auch bei thermischen Kraftwerken auf. Auf Grund variierender Großhandelspreise kann in Abhängigkeit von Spreads auch der Bedarf an Primärenergieträgern und Emissionszertifikaten variieren.

BETEILIGUNGSRISIKEN

Die Unternehmensbeteiligungen von VERBUND mit den Schwerpunkten in der Türkei, in Frankreich und Italien bieten Risiken und Chancen. VERBUND beobachtet bei seinen Beteiligungen grundsätzlich eine mögliche Schwankung der Beteiligungserträge, die potenziellen Veränderungen des Beteiligungsansatzes (unter Berücksichtigung von Fremdwährungsdifferenzen) und anteilig übernommene Garantien und Haftungen, wodurch ein rasches Reagieren auf Änderungen gesichert ist.

Im Geschäftsjahr 2006 erwarb VERBUND eine Beteiligung am französischen Versorger POWEO S.A. und an der französischen Stromerzeugungsgesellschaft POWEO Production S.A.S. Die POWEO-Gruppe deckt die Wertschöpfungsstufen Stromerzeugung, sowie Handel und Vertrieb von Strom und Gas an französische Endkunden ab. Aktuell hält VERBUND einen Anteil von rd. 46 % an der POWEO S.A. und rd. 40 % an der POWEO Production S.A.S.

POWEO hat sich in den vergangenen Jahren im französischen Endkundenmarkt eine Position als einer der wenigen unabhängigen Anbieter von Strom und Gas aufgebaut. Aufgrund der mangelnden Strommarktöffnung in Frankreich ist die profitable Entwicklung der POWEO S.A. im Endkundenmarkt gefährdet. Daher wurde ein Restrukturierungsprozess mit dem Ziel einer Fokusierung auf die langfristig profitablen Geschäftssegmente gestartet. Im Rahmen des Restrukturierungsprozesses sind weitere Verluste, zusätzliche Abwertungen des Beteiligungsansatzes bzw. ein zusätzlicher Finanzbedarf der POWEO-Gruppe nicht auszuschliessen.

KONTRAHENTENRISIKO

VERBUND hatte bei seinen Geschäftspartnern bisher keine nennenswerten Zahlungsausfälle zu verzeichnen. Trotzdem bleibt die Gefahr von Zahlungsschwierigkeiten bei Kunden und – damit verbunden – das Risiko, die an diese verkauften bzw. für diese bereits beschafften Energiemengen erneut verkaufen zu müssen, nach wie vor aufrecht. Aufgrund des durch die Wirtschaftskrise verursachten Rückgangs der Großhandelspreise für Strom können damit auch erhebliche finanzielle Einbußen einhergehen.

REGULATORISCHE RAHMENBEDINGUNGEN

Aufgrund europarechtlicher Vorgaben ist eine Novellierung des österreichischen Gaswirtschaftsgesetzes (GWG) notwendig. VERBUND setzt sich dafür ein, dass diese Überarbeitung für grundlegende Reformen genutzt wird, um den Gasmarkt – entsprechend den Intentionen der EU – stärker zu liberalisieren und für neue Teilnehmer attraktiver zu machen.

RATINGÄNDERUNGSRISIKO

Im Quartal 3/2010 erfolgte bei Standard & Poors eine Änderung des Outlooks von „negativ“ auf „stable“. Durch die geplante Kapitalerhöhung wird es in den nächsten Monaten voraussichtlich zu keinen Fremdmittelaufnahmen kommen. Die Kapitalstruktur wird dadurch optimiert. Aus diesem Grund ist die Wahrscheinlichkeit eines Downgrades als sehr gering einzustufen. Das Rating von VERBUND liegt im Vergleich zu anderen europäischen Energieversorgungsunternehmen jedenfalls im guten Durchschnitt.

GESCHÄFTSBEREICHE

STROM

KENNZAHLEN SEGMENT STROM

MIO. €

	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009	ÄNDERUNG
AUSSENUMSATZ	2.158,8	2.234,4	–3,5 %
EBIT	605,4	766,7	–21,0 %
CAPITAL EMPLOYED	4.670,4	4.618,1	1,1 %
ZUGÄNGE ZU IMMATERIELLEM UND SACHANLAGEVERMÖGEN	330,0	1.660,2	–80,1 %

Im Segment Strom gingen die Außenumsätze um 3,5 % auf 2.158,8 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 2.234,4 Mio. €) zurück. Das EBIT sank um 21,0 % auf 605,4 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 766,7 Mio. €). Diese rückläufige Entwicklung resultiert vor allem aus dem deutlichen Rückgang der Wasserführung und den gegenüber der Vergleichsperiode vergangenen Jahres stark gesunkenen (in Vorperioden kontrahierten) Terminmarktpreisen. Die Absatzmenge stieg um 9,7 %, konnte die negativen Erlösabweichungen jedoch nicht kompensieren.

AUFBRINGUNG

GWh

	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009	ÄNDERUNG
WASSERKRAFT	20.513	21.472	–4,5 %
WÄRMEKRAFT	2.962	1.515	95,5 %
WIND/SONNE	82	77	5,8 %
EIGENERZEUGUNG	**23.557**	**23.064**	**2,1 %**
FREMDBEZUG	18.353	15.128	21,3 %
KONZERNAUFBRINGUNG	**41.910**	**38.192**	**9,7 %**
FORWARD-KONTRAKTE	63.368	43.695	45,0 %

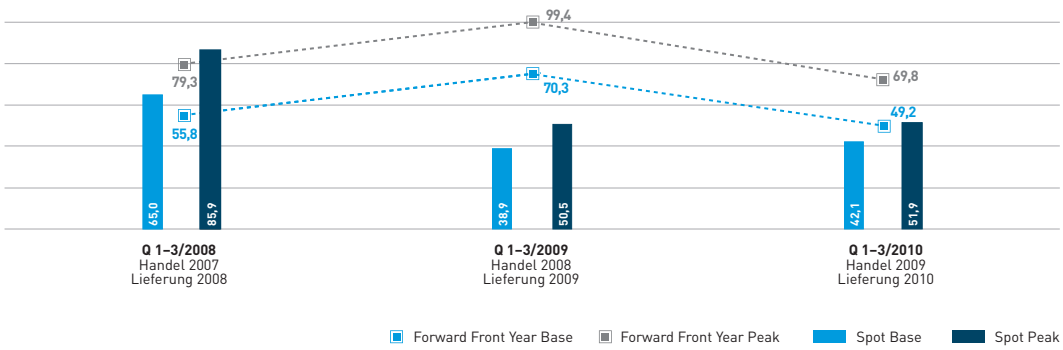
Die Gesamterzeugung von VERBUND lag in den Quartalen 1–3/2010 mit 23.557 GWh um 2,1 % über dem Niveau des Vergleichszeitraums des Vorjahres. Der Erzeugungskoeffizient der Laufkraftwerke lag mit 0,97 um 3 % unter dem vieljährigen Durchschnitt und um 10 %-Punkte unter dem Wert vergangenen Jahres. Der Erwerb der bayerischen Innkraftwerke kompensierte den Erzeugungsrückgang der VERBUND-Wasserkraftwerke infolge der geringen Wasserführung teilweise, sodass der Rückgang nun bei 4,5 % liegt. Die Erzeugung der Jahresspeicherkraftwerke reduzierte sich aufgrund der geringeren Zuflüsse gegenüber dem vergangenen Jahr deutlich, nämlich um 18,0 %.

In den Quartalen 1–3/2010 stammten insgesamt 87,1 % der VERBUND-Eigenerzeugung aus Wasserkraftwerken. Die thermische Erzeugung zeigte einen deutlichen Anstieg, und zwar um 95,5 %. Das ist Folge des anteiligen Strombezugs aus dem seit September 2009 in Betrieb befindlichen Kraftwerk Pont-sur-

Sambre in Frankreich sowie günstigerer Produktionsbedingungen für die Anlagen in Österreich. Der Fremdstrombezug stieg um 21,3 % und betrug 43,8 % der Gesamtaufbringung.

STROMPREISE

GROSSHANDELSPREISE €/MWh



Quelle: EEX European Energy Exchange, EPEX European Power Exchange

Die Preise für im Jahr 2009 gehandelte Strom-Forward-Kontrakte Year Base 2010 lagen im Durchschnitt mit 49,2 €/MWh um 30 % unter dem Vorjahresniveau. Das Strom-Spotmarktpreisniveau im Quartal 1–3/2010 zeigte eine leichte Erholung, und zwar um 8,3 % auf 42,1 €/MWh. Das Quartal 3/2010 lag dabei deutlich (+18 %) über dem Quartal 3/2009. Dies ist vor allem durch die Entwicklung der Preise für Primärenergieträger und Emissionszertifikate geprägt.

Der Preis für Rohöl der Sorte Brent bewegt sich seit Jahresbeginn 2010 im Bereich zwischen 69 $/bbl und 88 $/bbl und lag Ende September 2010 bei 82 $/bbl. Der Preis für Steinkohlelieferungen CIF ARA (6.000 kcal/kg) fiel zwischen Jänner und März 2010 von 84 $/t auf 71 $/t. Dann stieg er bis Ende September 2010 wieder auf 96 $/t an, den bisherigen Höchstpreis im heurigen Jahr.

Die Spotpreise auf dem Gashub Net Connect Germany (NCG) stiegen kontinuierlich seit dem Tiefpunkt Ende März 2010 von 11,5 €/MWh auf bis zu 20,2 €/MWh Mitte Juni an und bewegten sich seit diesem Zeitpunkt seitwärts, wobei der Preis Ende September 2010 bei 19,0 €/MWh lag. Dieselbe Entwicklung konnte auch auf dem Gas-Terminmarkt beobachtet werden. Am Handelspunkt NCG stieg der Kontrakt für das Jahr 2011 (Cal11-Kontrakt) von seinem Tiefpunkt von 15 €/MWh (Mitte März 2010) bis auf seinen bisherigen Jahreshöchstpreis von 23,1 €/MWh (Mitte Juni). Danach sank er bis Ende September auf 20,3 €/MWh.

ABSATZ

Die Stromabgabe von VERBUND stieg im Quartal 1–3/2010 im Vergleich zum vergangenen Jahr um 9,7 %. Der Mengenanteil des Geschäfts auf Auslandsmärkten lag – ohne Berücksichtigung des Eigenbedarfs – bei 56,4 %, was vor allem auf die Aktivitäten in den Strommärkten Deutschland und Frankreich zurückzuführen ist. Mit 70,5 % der im Ausland abgesetzten Mengen stellt der deutsche Markt den Schwerpunkt des VERBUND-Auslandsengagements dar.

ABSATZ NACH KUNDEN GWh

	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009	ÄNDERUNG
ENDKUNDEN	8.554	7.462	14,6 %
WEITERVERTEILER	17.506	17.643	–0,8 %
HÄNDLER	14.525	11.842	22,7 %
EIGENBEDARF	1.325	1.245	6,4 %
KONZERNVERWENDUNG	**41.910**	**38.192**	**9,7 %**
FORWARD-KONTRAKTE	63.368	43.695	45,0 %

Der Anteil des Geschäfts mit Weiterverteilern ging geringfügig zurück, und zwar um 0,8 %. Im Inland zeigte sich ein leichter Rückgang von 1,7 %. Der Rückgang aus Lieferung an Landesenergieunternehmen aus Bezugsrechten war aufgrund geringer Wasserführung deutlich. Die 2009 getätigten Abschlüsse von neuen langfristigen Stromlieferverträgen mit den Landes-EVUs konnten diesen Effekt nahezu ausgleichen. Die Umsätze im Bereich ausländischer Weiterverteiler konnten hingegen gesteigert werden. Hier wirkte sich vor allem das stärkere Engagement bei der Belieferung französischer Netzbetreiber aus.

ABSATZ NACH LÄNDERN (GWh)	%
ÖSTERREICH	45,4
DEUTSCHLAND	38,5
FRANKREICH	12,0
ITALIEN	1,4
ANDERE	2,7

Gesteigert wurden auch die Umsätze aus Stromlieferungen an Handelsunternehmen. Sowohl der Sales-Umsatz als auch der Handel mit standardisierten, in den Umsatzerlösen saldiert ausgewiesenen Forward-Kontrakten konnten deutlich erhöht werden.

Am österreichischen Endkundenmarkt konnten trotz konjunkturell anhaltend unsicherer Bedingungen die Absatzmengen um 3,8 % gesteigert werden. Im Ausland wurden die verkauften Mengen deutlich erhöht, was vor allem auf die verstärkte Akquisition im französischen Markt zurückzuführen ist. Im Rahmen der konsequenten Umsetzung der Bonitätsbeurteilung wird nach wie vor eine strenge Selektion der Kunden durchgeführt.

VERBUND ALS VKI-TESTSIEGER

In Österreich zählt VERBUND rund 220.000 Endkunden im Segment Haushalt/Landwirtschaft und Gewerbe bis 100.000 kWh Jahresstromverbrauch. Aufgrund der im Mai 2010 durchgeführten Preiserhöhung im Kleinkundensegment verringerte sich der Kundenstock von VERBUND um rd. 8 % auf rd. 220.000 Qualitätskunden. VERBUND zählt nach wie vor zu den günstigsten Stromanbietern Österreichs und bietet seinen Kunden Strom aus 100 % Wasserkraft an. Aus einer aktuellen Umfrage des Vereins für Konsumenteninformation (VKI) ging VERBUND mit 86 von 100 Punkten als bester Stromanbieter Österreichs hervor. Bewertet wurde die Art und Qualität der Informationsvermittlung, wobei die Website, die Hotline und die jährliche Stromrechnung unter die Lupe genommen worden waren.

Im Juni 2010 wurde das Standardprodukt für Gewerbekunden bis 1 GWh in der Produktqualität 100 % Wasserkraft erfolgreich eingeführt. Damit wurde der Wechsel für größere Gewerbekunden vereinfacht und die Abwicklung für VERBUND kostengünstiger.

Im Segment der Business- und Industriekunden ist VERBUND als Innovations- und Informationsführer positioniert. Durch die laufende Weiterentwicklung seiner Produkte konnte sich das Unternehmen einen Vorsprung im Markt verschaffen. Zur Forcierung des Geschäftes mit Industriekunden in Deutschland wurden die Vertriebs- und Handelsgeschäfte in der VERBUND Trading & Sales Deutschland GmbH gebündelt und ein Vertriebsbüro in Düsseldorf im Juni 2010 in Betrieb genommen. Des Weiteren wurde zum Vertrieb von EEG-Strom in Deutschland die VERBUND EcoSales GmbH gegründet.

AUSBAU DER ERZEUGUNG AUS WASSERKRAFT

Die Baufortschritte aller VERBUND-Kraftwerksprojekte verliefen im Wesentlichen plangemäß. Auf Europas derzeit größter Kraftwerksbaustelle gehen die Arbeiten zur Errichtung des 480-MW-Pumpspeicherkraftwerks Limberg II weiter zügig voran. Die Montage der Kugelschieber, des Motorgenerators und der Pumpturbine des zweiten Maschinensatzes erfolgten zeitgerecht. Das Kraftwerk mit einer Investitionssumme von 400 Mio. € soll 2011 in Betrieb gehen.

Beim Projekt Reißeck II – der Erweiterung des bestehenden Kraftwerks um ein neues Pumpspeicherkraftwerk mit 430 MW – wurde nach Vorliegen des Baubeschlusses mit der Baustelleneinrichtung begonnen. Die geplante Inbetriebnahme soll Ende 2014 erfolgen.

Beim Revitalisierungsprojekt des steirischen Kraftwerks Pernegg laufen die Arbeiten plangemäß.

Für das grenzübergreifende Projekt „Gemeinschaftskraftwerk Inn" (89 MW) wurde gegen den von der Tiroler UVP-Behörde ausgestellten positiven Genehmigungsbescheid von betroffenen Parteien Berufung eingelegt.

AUSBAU DER ERZEUGUNG AUS WÄRMEKRAFT

Der Bau des Gas-und-Dampf-Kraftwerks Mellach bei Graz mit einer Gesamtleistung von 832 MW verläuft planmäßig. In den ersten drei Quartalen schritten die Fertigungsarbeiten an den Großkomponenten Gasturbine, Generator und Dampfturbine deutlich voran. Für die Linie 1 sind die Hauptkomponenten bereits auf der Baustelle, und die Kesselmontage ist voll in Gang. Die beiden je 125 m hohen Kamine sind fertiggestellt. Das Projekt mit einer Investitionssumme von 550 Mio. € soll Ende 2011 in Betrieb gehen.

Im UVP-Behördenverfahren für das gemeinsam mit der Energie Klagenfurt geplante Projekt eines 400-MW-Gas-und-Dampf-Kraftwerks in Klagenfurt wurde am 14. 9. 2010 nach einstimmigem Beschluss der Kärntner Landesregierung der positive UVP-Bescheid erster Instanz von der Behörde zugestellt.

NETZ

KENNZAHLEN SEGMENT NETZ

MIO. €

	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009	ÄNDERUNG
AUSSENUMSATZ	191,4	205,3	–6,7 %
EBIT	38,7	57,0	–32,1 %
CAPITAL EMPLOYED	854,1	779,4	9,6 %
ZUGÄNGE ZU IMMATERIELLEM UND SACHANLAGEVERMÖGEN	71,1	77,2	–7,9 %

Im Segment Netz gingen die Außenumsätze um 6,7 % auf 191,4 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 205,3 Mio. €) zurück. Das EBIT reduzierte sich um 32,1 % auf 38,7 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 57,0 Mio. €).

OPERATIVE KENNZAHLEN SEGMENT NETZ

	EINHEIT	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009
VERRECHNUNGSRELEVANTE ENERGIEMENGE	GWh	12.845	11.912
EXTERNE NETZERLÖSE	MIO. €	186,8	200,1

Die verrechnungsrelevante, transportierte Energiemenge im 220/380-kV-Netz (ohne Pumpstrom) zeigte in den Quartalen 1–3/2010 einen Anstieg von 7,8 %. Der Umsatzrückgang in den Quartalen 1–3/2010 ist vor allem auf gesunkene internationale Erlöse aus Versteigerungen und Inter-TSO-Compensation-Verrechnung zurückzuführen. Teilweise kompensierend wirkten höhere nationale Netzerlöse.

VERGABE DER GRENZKAPAZITÄTEN (AUKTIONEN)

Im Vergleich zu den Quartalen 1–3/2009 ging die Erlöserwartung bei Versteigerungen der Kapazitäten an den engpassbehafteten Grenzen zu den Regelzonen in Slowenien, Tschechien, Ungarn, Italien und der Schweiz 2010 von rund 50 Mio. € auf etwa 30 Mio. € zurück. Ursache dafür ist vor allem der Rückgang des Energiehandels sowie die deutliche Reduzierung der Preis-Spreads zu den Nachbarländern.

INTERNATIONALE ERLÖSE FÜR TRANSITKOSTEN

Die Europäische Kommission veröffentlichte im September 2010 Leitlinien für die sogenannte Inter-TSO-Compensation (ITC) zum Ausgleich der internationalen Stromtransportkosten. Der gesamteuropäische Topf für diesen Kostenausgleich wurde mit 100 Mio. € fixiert und damit im Vergleich zu den vergangenen Jahren nahezu halbiert. Die Netztochter VERBUND-Austrian Power Grid AG kann daher für 2010 nur einen Erlös von etwa 10 Mio. € aus diesem Titel erwarten.

TARIFREGULIERUNG

Die Energie-Control-Kommission (ECK) beschloss im Februar 2010 die Einleitung eines Verfahrens gem. § 25 i.V.m. § 55 ElWOG zur Festlegung neuer Systemnutzungstarife ab dem 1. 1. 2011. Ein Abschluss des Tarifprüfungsverfahrens ist erst im Quartal 4/2010 zu erwarten.

VERLUSTENERGIE-BESCHAFFUNG

Auf Basis einer Vereinbarung der Interessenvertretung der österreichischen E-Wirtschaft, Oesterreichs Energie, und der Regulierungsbehörde E-Control vom Dezember 2009 wurde die gemeinsame Beschaffungsstrategie für Netzverluste im heimischen Übertragungs- und Verteilnetz vertraglich geregelt. Seit 12. 8. 2010 führt die VERBUND-Austrian Power Grid AG erfolgreich die zentrale Beschaffung von rund 85 % der in Österreich anfallenden Netzverlust-Energiemengen durch, welche auf Basis von regelmäßigen, marktbasierten Ausschreibungen auf den internationalen Großhandelsmärkten eingekauft werden. Das gemeinsame Beschaffungsmodell von Netzverlusten löst das bisher unbefriedigende System zur Berechnung und Anerkennung der Beschaffungskosten ab und eröffnet der VERBUND-Austrian Power Grid AG und den teilnehmenden Netzbetreibern Chancen für Einsparungen.

VERSORGUNGSSICHERHEIT UND ENGPASSMANAGEMENT

In den Quartalen 1–3/2010 konnte in Zusammenarbeit mit nationalen und internationalen Netzpartnern sowie weiteren Marktteilnehmern – trotz umbau- und instandhaltungsbedingter Abschaltungen – die Versorgungssicherheit in der Regelzone der VERBUND-Austrian Power Grid AG gewährleistet werden. Im Zuge des Baus der 380-kV-Salzburgleitung wurden umfangreiche netztechnische Engpassmanagement-Maßnahmen umgesetzt, um die Versorgungssicherheit von Salzburg sicherzustellen.

DRITTES ENERGIE-LIBERALISIERUNGSPAKET DER EU

Zur Umsetzung des im dritten Energieliberalisierungspakets vorgesehenen „unabhängigen Übertragungsnetzbetreibers" wurde ein Programm aufgesetzt. Im Zuge dessen werden mit Unterstützung externer Berater die für die Zertifizierung durch die Regulierungsbehörde notwendigen Schritte umfassend geplant und durchgeführt. Das nationale Gesetz wird im Quartal 4/2010 erwartet.

MONTAGE DES ZWEITEN SYSTEMS DER 380-KV-LEITUNG WIEN–UNGARN

An der bereits bestehenden 380-kV-Leitung Wien Südost–Györ wurde ein zweites System von Wien Südost nach Szombathely installiert. Am 4. 5. 2010 fand die erfolgreiche Inbetriebnahme gemeinsam mit dem ungarischen Übertragungsnetz-Betreiber MAVIR statt. Derzeit findet der Ausbau des Umspannwerks Sarasdorf statt. Für das Quartal 1/2011 ist die Einbindung eines Systems in das Umspannwerk Sarasdorf geplant.

PLANGEMÄSSER FORTSCHRITT DER BAUARBEITEN AN DER 380-KV-SALZBURGLEITUNG SALZACH NEU – ST. PETER

Für den im August 2009 begonnenen Bau des Abschnitts „Salzach neu – St. Peter" der 380-kV-Salzburgleitung sind von den insgesamt 150 Masten bereits 127 errichtet und rund 50 % der Leiterseile aufgezogen. Die Mastzufahrten sind vollständig ausgebaut, alle Bauarbeiten an der Leitung und den Umspannwerken verlaufen plangemäß. Die Inbetriebnahme ist für Frühjahr 2011 geplant.

Für die Errichtung der 380-kV-Leitung, der Umspannwerke und die Demontage der 220-kV- und 110-kV-Leitungen beträgt das gesamte Investitionsvolumen rund 119 Mio. €. Dieser weitere Schritt für die Realisierung des 380-kV-Ringschlusses trägt wesentlich zur Sicherung der Stromversorgung der Stadt Salzburg bei.

BETEILIGUNGEN

AUSLAND

TÜRKEI

Im Juni 2007 übernahm VERBUND 50 % der Anteile an Enerjisa Enerji Üretim A.S., der Stromerzeugungsgesellschaft der türkischen Sabanci Group. Die Partner setzten sich ehrgeizige Ziele: Bis 2015 soll Enerjisa Enerji Üretim A.S. einen Marktanteil von 10 % im türkischen Elektrizitätsmarkt erreichen. Das Erzeugungsportfolio – vor allem im Gas- und Wasserkraftbereich – soll auf 5.000 MW erhöht werden. Zusätzlich streben die Partner durch den Erwerb von Verteilnetzunternehmen eine integrierte Position zur Risikolimitierung an.

2010 zeigt die weltweite Finanz- und Wirtschaftskrise der vergangenen Jahre ihre Auswirkungen auch in der Türkei: Sinkende Nachfrage, geringere Absätze und niedrigere Preise am Spotmarkt ließen den Umsatz im Quartal 1/2010 im Vergleich zum vergangenen Jahr um 50 % zurückgehen.

Im Quartal 2/2010 erholten sich Nachfrage und Preise jedoch deutlich, sodass der lokale Abschluss der Enerjisa Enerji Üretim A.S. mit einem Umsatz von 118,0 Mio. € nur noch um rund 18,8 % unter dem Vergleichswert des vergangenen Jahres liegt. Das Ergebnis nach Steuern konnte von 22,6 Mio. € auf 39,4 Mio. € gesteigert werden. Grund hierfür ist das infolge einer Abwertung des Euro gegenüber der türkischen Lira verbesserte Finanzergebnis.

Der Kraftwerksausbau läuft auf Hochtouren. Das 919-MW-Gaskraftwerk Bandirma geht im Quartal 4/2010 in Vollbetrieb, sechs Wasserkraftwerke sowie ein Windpark befinden sich in Bau. Für zwei weitere Wasserkraftwerke soll der Baubeschluss im Oktober 2010 erfolgen. Die Anlagen sollen zwischen 2011 und 2013 ans Netz gehen. Parallel dazu werden weitere Projekte entwickelt: Sowohl im Wasserkraftbereich, wo VERBUND seine Kernkompetenz einbringen kann, als auch bei den Erneuerbaren Energien (Wind, Solar) und bei modernen thermischen Kraftwerken hat die Türkei noch große Ausbaupotenziale.

Anfang 2009 erwarb VERBUND gemeinsam mit Sabanci die türkische Verteilnetzgesellschaft Baskent Elektrik Dagitim A.S. Von Baskent werden heute rd. 3,2 Mio. Endkunden in der Region um Ankara mit Strom beliefert. Bis 2012 soll Baskent Elektrik Dagitim A.S. zu einem der führenden Verteilnetzunternehmen in der Türkei werden.

Die türkische Verteilnetzgesellschaft Baskent Elektrik Dagitim A.S. konnte trotz schwierigen Marktumfelds im ersten Halbjahr 2010 leichte Umsatzsteigerungen im Vergleich zum vergangenen Jahr erzielen. Durch Umstrukturierungen und einer gesetzlichen Tariferhöhung wird mit einer weiteren Stabilisierung des Ergebnisses gerechnet.

ITALIEN

Sorgenia S.p.A., 1999 von VERBUND gemeinsam mit der italienischen Industrieholding CIR gegründet, zeigt weiter einen deutlichen Wachstumstrend. Derzeit hält VERBUND rd. 45 % an Sorgenia.

Sorgenia verfügt über rund 2.900 MW installierter Leistung, der Ausbau der Kraftwerkskapazitäten schreitet zügig voran: Neben den zwei großen modernen Gaskraftwerken Modugno (814 MW) und Termoli (770 MW) geht 2010 ein drittes, Lodi (805 MW), in Betrieb. Ein weiteres großes Gaskraftwerk Aprilia (792 MW) ist in Bau.

Sorgenia setzt weiterhin auf den Ausbau der Erzeugungskapazitäten aus erneuerbaren Energien. In Italien sind bereits 15 MW Photovoltaik- und 80 MW Windanlagen in Betrieb. Die französische Beteiligung Société Francaise d'Eoliennes (SFE) verfügt über eine installierte Leistung von 110 MW aus Windkraft.

Im Rahmen des Geschäftsmodells baut Sorgenia die bestehenden Vertriebstätigkeiten aus: Derzeit vertreibt Sorgenia 10 TWh/Jahr an ca. 500.000 Kunden.

Obwohl sich das Ergebnis von Sorgenia in den Quartalen 1–2/2010 verdoppelt hat, lagen die Umsatzerlöse leicht unter dem Niveau vergangenen Jahres. Ein Hauptgrund für diese positive Entwicklung ist eine Investitionsbegünstigung seitens des Staates (Tremonti Ter), von der Sorgenia profitieren konnte.

FRANKREICH

Im Jahr 2009 hat VERBUND seine Beteiligung an POWEO S.A. erhöht. Nach einer Kapitalerhöhung hält VERBUND mit 7.541.286 Aktien nun 46 % und ist damit der größte Einzelaktionär.

Ein Ziel von POWEO ist der Aufbau eines Erzeugungsportfolios in Frankreich. Hier erfolgte ein wichtiger Schritt im Jahr 2009 mit der Inbetriebnahme des Gas-und-Dampfkraftwerks (412 MW) in Pont-sur-Sambre. Der Baubeschluss für ein weiteres 413-MW-Gaskraftwerk in Toul wurde im Juli 2010 gefällt. Ergänzt wird das Erzeugungsportfolio mit Erneuerbaren Energien: 97 MW Wind- und 3 MW Photovoltaik-Anlagen sind in Betrieb, ein weiterer Windpark mit 8 MW ist in Clerimois in Bau. Eine große Photovoltaikanlage mit 12 MW in Torreilles wird in wenigen Monaten ans Netz gehen.

Seit einigen Jahren ist POWEO am französischen Endkundenmarkt aktiv. Die Marktsituation ist jedoch als äußerst schwierig zu beurteilen: Niedrige regulierte Tarife, kombiniert mit hohen Sourcing-Kosten, machen es alternativen Anbietern derzeit sehr schwer, neben dem ehemaligen Monopolisten EdF wirtschaftlich erfolgreich am Markt zu bestehen. Dieser für alle Marktteilnehmer unbefriedigenden Situation sollen neue gesetzliche Regelungen Abhilfe schaffen: Unter dem Namen NOME (Nouvelle Organisation du Marché de l'Electricité) soll der französische Energiemarkt gesetzlich neu geordnet und ein nachhaltiger Wettbewerb ermöglicht werden. Ein entsprechendes Gesetz wurde bereits für 2009 erwartet. Derzeit liegt eine entsprechende Gesetzesvorlage vor, mit der endgültigen Umsetzung ist frühestens im ersten Halbjahr 2011 zu rechnen.

Derzeit läuft bei POWEO ein Restrukturierungsprozess in dessen Rahmen sich das Unternehmen noch stärker auf seine Kernaktivitäten konzentrieren wird. Das Restrukturierungsprogramm kann zu weiteren Verlusten, zusätzlichen Abwertungen des Beteiligungsansatzes oder Forderungen bzw. zu einem zusätzlichen Finanzbedarf der POWEO Gruppe führen.

ALBANIEN

Der Bau Wasserkraftwerks Ashta am Fluss Drin südlich der Stadt Shkoder begann im Februar dieses Jahres. Das Kraftwerk mit einer installierten Leistung von rund 50 MW kann ab 2012 insgesamt 100.000 Haushalte in Albanien mit Strom versorgen.

Am 20. 4. 2010 wurden mit der EVN AG (Energie Versorgung Niederösterreich AG) Verträge über eine 50%-ige Beteiligung am albaniachen Kraftwerksprojekt Ashta unterzeichnet, welche nach Zustimmung der albanischen und europäischen Behörden am 27. 8. 2010 rechtswirksam wurden.

INLAND

STEWEAG-STEG GMBH

Das Ergebnis der STEWEAG-STEG GmbH verbessert sich im Gesamtjahr 2010 einerseits wegen einer höheren Bruttogewinnspanne und andererseits durch gestiegene Umsatzerlöse. Diese lassen sich vor allem auf steigende Absatzmengen bei Industriekunden zurückführen. Das seit 2009 existierende Restrukturierungsprojekt optimiert das bereits steigende Ergebnis nachhaltig.

Der Bau der Laufkraftwerke Gössendorf und Kalsdorf verläuft plangemäß.

KELAG-KÄRNTNER ELEKTRIZITÄTS-AKTIENGESELLSCHAFT

Der deutliche Absatzanstieg in Vertrieb und Handel bewirkt eine Ergebnissteigerung und lässt für das Gesamtjahr 2010 ein besseres Ergebnis erwarten als ursprünglich angenommen.

Das Pumpspeicherkraftwerk Feldsee geht noch 2010 in den Probebetrieb. Die Arbeiten an der Pumpe Koralpe verlaufen plangemäß. Die KELAG beteiligt sich am VERBUND-Speicherkraftwerk Reißeck II, dessen Inbetriebnahme für 2014 vorgesehen ist. Baubeschluss und Baubewilligung liegen bereits vor.

Im Rahmen ihrer langfristigen Strategie konnte die KELAG ihre Windkraft-Aktivitäten mit Projekten in Bulgarien, Slowenien und Rumänien ausbauen.

ENERGIE KLAGENFURT GMBH

Trotz leicht gestiegener Absatzmengen wirkt sich die Ölpreisentwicklung negativ auf das zu erwartende Ergebnis für das Geschäftsjahr 2010 der Energie Klagenfurt GmbH aus.

Gemeinsam mit VERBUND wird ein 400 MW starkes Gas-und-Dampf-Kraftwerk in Klagenfurt entwickelt, das die Strom- und Wärmeversorgung der Stadt Klagenfurt und des Landes Kärnten langfristig sichert. Der UVP-Bescheid ist bereits erfolgt.

Wien, am 19. 10. 2010

Der Vorstand

DI Wolfgang Anzengruber (Vorsitzender)

Dr. Johann Sereinig (Stv. Vorsitzender)

Dr. Ulrike Baumgartner-Gabitzer (Mitglied)

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS
NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG NACH IFRSs

MIO. €

	ANHANG	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009	Q 3/2010	Q 3/2009
UMSATZERLÖSE		**2.406,0**	**2.446,7**	**823,9**	**778,9**
STROMERLÖSE	1	2.130,3	2.211,6	754,3	720,3
NETZERLÖSE		186,8	200,1	50,1	51,0
SONSTIGE	2	88,8	35,0	19,5	7,6
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	3	24,5	32,9	10,7	10,9
STROM-, NETZ- UND GASBEZUG SOWIE EMISSIONSZERTIFIKATEBEZUG (HANDEL)	4	–1.143,6	–1.052,0	–373,0	–326,2
BRENNSTOFFEINSATZ UND SONSTIGE EINSATZABHÄNGIGE AUFWENDUNGEN	5	–86,1	–105,7	–37,0	–26,9
PERSONALAUFWAND	6	–221,8	–230,0	–65,1	–73,2
ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SACHANLAGEN		–170,3	–146,9	–57,2	–51,0
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		–183,1	–142,1	–59,0	–43,4
OPERATIVES ERGEBNIS		**625,6**	**802,9**	**243,3**	**269,1**
ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN	7	52,1	74,7	1,0	7,1
BETEILIGUNGSERGEBNIS – SONSTIGE		6,4	6,8	0,6	0,7
ZINSERTRAG	8	23,0	39,2	6,2	9,7
ZINSAUFWAND	9	–180,5	–132,7	–58,7	–43,1
ÜBRIGES FINANZERGEBNIS	10	–19,5	31,7	7,5	64,4
FINANZERGEBNIS		**–118,4**	**19,6**	**–43,5**	**38,8**
ERGEBNIS VOR ERTRAGSTEUERN		**507,2**	**822,5**	**199,8**	**307,9**
ERTRAGSTEUERN		–112,3	–183,4	–50,9	–74,3
PERIODENERGEBNIS		**394,9**	**639,1**	**148,8**	**233,6**
DEN AKTIONÄREN DES MUTTERUNTERNEHMENS ZUZURECHNEN (KONZERNERGEBNIS)		334,0	551,8	123,7	191,9
DEN ANTEILEN ANDERER GESELLSCHAFTER ZUZURECHNEN		60,9	87,3	25,1	41,7
ERGEBNIS JE AKTIE (€) [1]		**1,08**	**1,79**	**0,40**	**0,62**

[1] Verwässert ist gleich unverwässert.

GESAMTERGEBNISRECHNUNG NACH IFRSs

MIO. €

	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009	Q 3/2010	Q 3/2009
PERIODENERGEBNIS	394,9	639,1	148,8	233,6
SONSTIGE (IM EIGENKAPITAL ERFASSTE) ERGEBNISSE AUS				
WÄHRUNGSDIFFERENZEN	59,7	–14,1	–16,0	–3,6
ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN FINANZINSTRUMENTEN	0,5	41,5	0,4	17,4
CASHFLOW-HEDGES	–104,9	–66,4	37,4	–68,1
NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN	–8,8	–16,7	3,0	–19,6
SUMME SONSTIGER (IM EIGENKAPITAL ERFASSTER) ERGEBNISSE VOR STEUERN	**–53,5**	**–55,6**	**24,8**	**–73,8**
– STEUERN DARAUF [1]	27,1	11,4	–10,9	17,7
SUMME SONSTIGER (IM EIGENKAPITAL ERFASSTER) ERGEBNISSE NACH STEUERN [2]	**–26,4**	**–44,2**	**14,0**	**–56,1**
GESAMTPERIODENERGEBNIS	**368,5**	**594,9**	**162,8**	**177,5**
DEN AKTIONÄREN DES MUTTERUNTERNEHMENS ZUZURECHNEN	307,3	506,5	137,5	135,0
DEN ANTEILEN ANDERER GESELLSCHAFTER ZUZURECHNEN	61,2	88,4	25,3	42,5

[1] Die Steuern verteilen sich wie folgt auf die sonstigen (im Eigenkapital erfassten) Ergebnisse: aus zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten: –0,1 Mio. € (Quartale 1–3/2009: –10,4 Mio. €), aus Cashflow-Hedges: 26,3 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 17,6 Mio. €), aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen: 0,9 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 4,2 Mio. €)

[2] Von der Summe sonstiger (im Eigenkapital erfasster) Ergebnisse nach Steuern sind 0,3 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 1,1 Mio. €) den Anteilen anderer Gesellschafter zuzurechnen.

ENTWICKLUNG DES EIGENKAPITALS NACH IFRSs

MIO. €

	AKTIONÄREN DES MUTTERUNTERNEHMENS ZURECHENBARES EIGENKAPITAL									
				SONSTIGE (IM EIGENKAPITAL ERFASSTE) ERGEBNISSE AUS						
	GRUNDKAPITAL	KAPITALRÜCKLAGEN	ANGESAMMELTE ERGEBNISSE	WÄHRUNGS-DIFFERENZEN	ZUR VERÄUSSERUNG VERFÜGBAREN FINANZ-INSTRUMENTEN	CASHFLOW-HEDGES	SONSTIGEN RÜCKLAGEN	SUMME	ANDEREN GESELL-SCHAFTEN ZURECHEN-BARES EIGENKAPITAL	GESAMTSUMME EIGENKAPITAL
STAND PER 1. 1. 2009	**308,2**	**10,9**	**2.505,5**	**–52,5**	**–20,5**	**114,3**	**1,8**	**2.867,8**	**260,3**	**3.128,1**
ÄNDERUNG KON-SOLIDIERUNGSKREIS	0,0	0,0	19,0	0,0	0,1	–0,5	0,0	18,6	1,1	19,7
GESAMTPERIODENERGEBNIS	0,0	0,0	551,8	–14,1	30,1	–64,9	3,6	506,5	88,4	594,9
DIVIDENDE	0,0	0,0	–323,6	0,0	0,0	0,0	0,0	–323,6	–79,2	–402,8
STAND PER 30. 9. 2009	**308,2**	**10,9**	**2.752,6**	**–66,6**	**9,7**	**48,9**	**5,5**	**3.069,2**	**270,7**	**3.339,9**
STAND PER 1. 1. 2010	**308,2**	**10,9**	**2.845,1**	**–59,8**	**3,6**	**4,7**	**5,2**	**3.117,9**	**291,8**	**3.409,7**
KAPITALHERABSETZUNG	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	–0,6	–0,6
VERSCHIEBUNG ZWISCHEN GESELLSCHAFTERSTÄMMEN	0,0	0,0	19,8	0,0	0,0	0,0	0,0	19,8	31,6	51,4
GESAMTPERIODENERGEBNIS	0,0	0,0	334,0	60,5	0,9	–89,9	1,8	307,3	61,2	368,5
DIVIDENDE	0,0	0,0	–385,3	0,0	0,0	0,0	0,0	–385,3	–70,1	–455,3
STAND PER 30. 9. 2010	**308,2**	**10,9**	**2.813,6**	**0,7**	**4,5**	**–85,2**	**7,0**	**3.059,8**	**313,9**	**3.373,7**

BILANZ NACH IFRSs

MIO. €

	ANHANG	30. 9. 2010	31. 12. 2009
LANGFRISTIGES VERMÖGEN		**9.515,8**	**9.364,1**
IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE	11	621,6	633,3
SACHANLAGEN	12	5.791,0	5.553,8
NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE BETEILIGUNGEN	13	2.285,7	2.174,3
SONSTIGE BETEILIGUNGEN		138,6	138,6
FINANZANLAGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN	14	678,8	864,1
KURZFRISTIGES VERMÖGEN		**825,9**	**981,1**
VORRÄTE		109,1	127,1
FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN		694,9	728,1
LIQUIDE MITTEL		21,9	126,0
AKTIVA		**10.341,6**	**10.345,2**

	ANHANG	30. 9. 2010	31. 12. 2009
AKTIONÄREN DES MUTTERUNTERNEHMENS ZURECHENBARES EIGENKAPITAL		**3.059,8**	**3.117,9**
ANDEREN GESELLSCHAFTERN ZURECHENBARES EIGENKAPITAL	15	**313,9**	**291,8**
LANGFRISTIGE SCHULDEN		**6.073,9**	**5.956,8**
FINANZVERBINDLICHKEITEN	16	4.295,3	4.153,7
RÜCKSTELLUNGEN		655,9	672,0
LATENTE STEUERSCHULDEN		142,0	174,1
BAUKOSTENBEITRÄGE		428,1	401,9
ABGRENZUNGEN – CROSS-BORDER-LEASING		57,2	74,1
SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		495,5	481,0
KURZFRISTIGE SCHULDEN		**894,1**	**978,7**
FINANZVERBINDLICHKEITEN		269,7	156,7
RÜCKSTELLUNGEN		168,7	284,5
LAUFENDE STEUERSCHULDEN		111,2	151,4
VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN		344,5	386,1
PASSIVA		**10.341,6**	**10.345,2**

GELDFLUSSRECHNUNG NACH IFRSs (VERKÜRZT)

MIO. €

	ANHANG	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009
CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT [1]	17	516,6	707,3
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	18	–457,9	–1.852,2
CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT	19	–162,8	1.047,9
VERÄNDERUNG DER LIQUIDEN MITTEL		**–104,1**	**–97,0**
LIQUIDE MITTEL PER 1. 1.		126,0	107,8
LIQUIDE MITTEL PER 30. 9.		**21,9**	**10,8**

[1] Darin sind Zahlungsflüsse aus vorwiegend zu Sicherungszwecken abgeschlossenen Stromfutures i.H.v. –41,0 Mio. € (Q 1–3/2009: –159,4 Mio. €) enthalten.

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

MIO. €

	STROM	NETZ	BETEILIGUNGEN & SERVICES	ELIMINIERUNG	SUMME KONZERN
Q 1–3/2010					
AUSSENUMSATZ	2.158,8	191,4	55,7	0,0	2.406,0
INNENUMSATZ	99,2	49,4	64,1	–212,7	0,0
GESAMTUMSATZ	2.258,0	240,8	119,8	–212,7	2.406,0
OPERATIVES ERGEBNIS [1]	**605,4**	**38,7**	**–17,7**	**–0,8**	**625,6**
ABSCHREIBUNGEN	–122,4	–41,8	–6,7	0,7	–170,3
DAVON WERTMINDERUNGEN	–0,1	0,0	–0,1	0,0	–0,3
ANDERE WESENTLICHE NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME POSTEN [2]	–57,5	5,4	1,9	–0,2	–50,5
BETEILIGUNGSERGEBNIS	0,0	0,0	58,6	0,0	58,6
DAVON ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN	0,0	0,0	52,1	0,0	52,1
CAPITAL EMPLOYED [3]	**4.670,4**	**854,1**	**6.184,6**	**–3.867,0**	**7.842,1**
DAVON BUCHWERT DER NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN	2,2	1,3	2.282,3	0,0	2.285,7
ZUGÄNGE ZU IMMATERIELLEM UND SACHANLAGEVERMÖGEN	330,0	71,1	33,4	0,0	434,5
ZUGÄNGE ZU BETEILIGUNGEN	0,0	0,0	33,7	0,0	33,8
Q 1–3/2009					
AUSSENUMSATZ	2.234,4	205,3	7,0	0,0	2.446,7
INNENUMSATZ	106,4	57,8	63,8	–228,0	0,0
GESAMTUMSATZ	2.340,8	263,1	70,8	–228,0	2.446,7
OPERATIVES ERGEBNIS [1]	**766,7**	**57,0**	**–21,0**	**0,2**	**802,9**
ABSCHREIBUNGEN	–98,4	–43,0	–6,2	0,7	–146,9
DAVON WERTMINDERUNGEN	–0,1	0,0	0,0	0,0	–0,1
ANDERE WESENTLICHE NICHT ZAHLUNGSWIRKSAME POSTEN [2]	55,7	0,8	–1,1	–0,2	55,2
BETEILIGUNGSERGEBNIS	0,0	0,0	81,5	0,0	81,5
DAVON ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN	0,0	0,0	74,7	0,0	74,7
CAPITAL EMPLOYED [3]	**4.618,1**	**779,4**	**6.438,1**	**–4.036,3**	**7.799,3**
DAVON BUCHWERT DER NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN	2,2	1,3	2.121,6	0,0	2.125,1
ZUGÄNGE ZU IMMATERIELLEM UND SACHANLAGEVERMÖGEN	1.660,2	77,2	57,7	0,0	1.795,1
ZUGÄNGE ZU BETEILIGUNGEN	0,0	0,0	553,7	0,0	553,7

[1] Das Operative Ergebnis in der Summenspalte entspricht jenem in der Gewinn- und Verlustrechnung. Die Überleitungsrechnung auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann daher der Gewinn- und Verlustrechnung entnommen werden.

[2] Die anderen wesentlichen nicht zahlungswirksamen Posten, die neben den Abschreibungen auf immaterielles und Sachanlagevermögen in das operative Ergebnis eingehen, umfassen insbesondere Bewertungseffekte aus Sicherungsgeschäften im Energiebereich, Auflösungsbeträge aus erhaltenen Baukostenbeiträgen und unbare Rückstellungsveränderungen.

[3] Das Capital Employed entspricht dem Gesamtvermögen abzüglich nicht in den Prozess der Leistungserstellung und -verwertung involvierter Teile (z. B. Anzahlungen, Anlagen im Bau sowie aktiv- und passivseitig geschlossene Positionen) sowie unverzinslicher Schulden. Die Kennzahl wurde einer Überarbeitung unterzogen. Die Vorjahreswerte wurden angepasst.

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERNDE ANHANGSANGABEN

GRUNDLAGEN

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss für die Quartale 1–3/2010 der VERBUND AG steht im Einklang mit IAS 34 »Zwischenberichterstattung«. Dieser Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss enthält gemäß IAS 34 nicht all jene Informationen und Angaben, die in einem Jahresabschluss verpflichtend sind, und sollte daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss der Österreichische Elektrizitätswirtschafts-Aktiengesellschaft (Verbundgesellschaft)[1] zum 31. 12. 2009 gelesen werden.

[1] Der Firmenname wurde mit Eintragung ins Firmenbuch vom 18.5.2010 auf VERBUND AG geändert.

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss für die Quartale 1–3/2010 wurde einer prüferischen Durchsicht durch die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH unterzogen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Im Geschäftsjahr 2010 sind bislang die folgenden neuen bzw. geänderten IFRSs sowie eine neue Interpretation des IFRIC erstmalig verpflichtend anzuwenden:

NEU ANZUWENDENDE IFRSs UND IFRICs

STANDARD BZW. INTERPRETATION		VERÖFFENTLICHT DURCH DAS IASB (ÜBERNOMMEN VON DER EU) [2]	AUSWIRKUNGEN AUF VERBUND
IAS 27	ÄNDERUNGEN: KONZERN- UND EINZELABSCHLÜSSE	10. 1. 2008 (3. 6. 2009)	BILANZIERUNG VON ANTEILSERWERBEN UND -VERÄUSSERUNGEN BEI UNVERÄNDERTER BEHERRSCHUNG ALS REINE EIGENKAPITALTRANSAKTIONEN; ÄNDERUNG DER BILANZIERUNG VON ANTEILSVERÄUSSERUNGEN MIT VERLUST DER BEHERRSCHUNG
IAS 32	ÄNDERUNGEN: KLASSIFIZIERUNG VON BEZUGSRECHTEN	8. 10. 2009 (23. 12. 2009)	KEINE
IAS 39	ÄNDERUNGEN: ZULÄSSIGE GRUNDGESCHÄFTE IM RAHMEN VON SICHERUNGSBEZIEHUNGEN	31. 7. 2008 (15. 9. 2009)	KEINE
IFRS 1	ÄNDERUNGEN: ERSTMALIGE ANWENDUNG DER IFRSs	27. 11. 2008 (25. 11. 2009)	KEINE
IFRS 2	ÄNDERUNGEN: KONZERNWEITE ANTEILSBASIERTE VERGÜTUNGSTRANSAKTIONEN MIT BARAUSGLEICH	18. 6. 2009 (23. 3. 2010)	KEINE
IFRS 3	ÄNDERUNGEN: UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE	10. 1. 2008 (3. 6. 2009)	ÄNDERUNG DER BILANZIERUNG SUKZESSIVER UNTERNEHMENSERWERBE; WAHLRECHT ZWISCHEN BETEILIGUNGSPROPORTIONALER FIRMENWERTBILANZIERUNG UND FULL-GOODWILL-METHODE; VOLLSTÄNDIGE AUFWANDSVERRECHNUNG VON ANSCHAFFUNGSNEBENKOSTEN

[2] Grundlage: Endorsement Status Report vom 26. 7. 2010

NEU ANZUWENDENDE IFRSs UND IFRICs – FORTSETZUNG

STANDARD BZW. INTERPRETATION		VERÖFFENTLICHT DURCH DAS IASB (ÜBERNOMMEN VON DER EU)	AUSWIRKUNGEN AUF VERBUND
IFRIC 18	ÜBERTRAGUNG VON VERMÖGENSWERTEN DURCH EINEN KUNDEN	29.1.2009 (27.11.2009)	BILANZIERUNG VON ERHALTENEN BAUKOSTENBEITRÄGEN ALS (ABZUGRENZENDER) UMSATZERLÖS
DIVERSE	VERBESSERUNGEN AN DEN IFRSs	16.4.2009 (23.3.2010)	KEINE

Durch die Änderungen in IAS 27 sind Anteilserwerbe und -veräußerungen bei unveränderter Beherrschung nunmehr verpflichtend als reine Eigenkapitaltransaktionen abzubilden. Die Abstockung eines beteiligungsproportionalen Firmenwerts ist nicht mehr möglich. Diese Bilanzierungsregel wurde auf die Veräußerung von 3,46 % der Anteile an der VERBUND-Innkraftwerke GmbH im Rahmen des sogenannten »Bayerisch-Österreichischen-Regionalkonzepts« angewendet.

Bei einer Anteilsveräußerung, die zu einem Verlust der Beherrschung führt, kommt es infolge der Änderungen in IAS 27 nach erfolgter Entkonsolidierung zu einer ergebniswirksamen Neubewertung der Restanteile. Diese Bilanzierungsregel wurde auf den 50%igen Einstieg der EVN AG in die Energji Ashta Shpk angewendet.

Weitere Änderungen in IAS 27 betreffen insbesondere die Bilanzierung von auf Anteile anderer Gesellschafter entfallenden Verlusten. Die Zurechnung von Verlustanteilen kann fortan zu einem Negativansatz der Anteile anderer Gesellschafter in der Bilanz führen.

Die Änderungen in IFRS 3 ermöglichen bei der Erwerbsbilanzierung die Wahl zwischen einer beteiligungsproportionalen Firmenwertbilanzierung und einer Anwendung der sogenannten Full-Goodwill-Methode. Weiters sind die Nebenkosten eines Unternehmenszusammenschlusses nunmehr verpflichtend aufwandswirksam zu verrechnen; spätere Berichtigungen von Bewertungen bedingter Kaufpreisbestandteile sind grundsätzlich ergebniswirksam und haben keinen Einfluss (mehr) auf die Höhe des Firmenwerts.

Bei sukzessiven Unternehmenserwerben kommt es durch die Änderungen in IFRS 3 zu einer einheitlichen Erwerbsbilanzierung sämtlicher Anteile im Erwerbszeitpunkt. Bereits gehaltene Anteile sind dabei ergebniswirksam neuzubewerten. Der Wertansatz dieser Anteile geht dann in den beizulegenden Zeitwert der übertragenen Gegenleistung ein.

Durch IFRIC 18 wird die Bilanzierung von Geschäftsfällen geregelt, bei denen ein Unternehmen von einem Kunden einen Vermögenswert oder die Finanzmittel für die Anschaffung bzw. die Herstellung eines solchen erhält, um dem Kunden im Gegenzug einen Netzanschluss oder einen dauerhaften Zugang zu einer Versorgung mit Gütern oder Dienstleistungen zu verschaffen. VERBUND erfasst erhaltene Baukostenbeiträge z. B. für Kraftwerksprojekte (insbesondere von Landesenergiegesellschaften) vom Anwendungsbereich dieser Interpretation. Die im Gegenzug gewährten Strombezugs- und Benützungsrechte führen zur Bildung eines Passivpostens, der entweder über die Vertragsdauer oder (mangels einer solchen) über die Nutzungsdauer der Anlagen ergebniswirksam aufgelöst wird. Bislang erfolgte der Ausweis der Auflösungsbeträge in den sonstigen betrieblichen Erträgen. IFRIC 18 sieht nunmehr hingegen einen Ausweis in den Umsatzerlösen vor. Diese Bilanzierungsregel wird prospektiv (d. h. auf all jene Baukostenbeiträge, die VERBUND ab dem 1. 1. 2010 erhalten hat) angewendet. Die Auflösungsbeträge aus erhaltenen Baukostenbeiträgen der Vorperioden werden ab 2010 gleichsam in den Umsatzerlösen ausgewiesen. Die Anpassung der Vergleichsinformationen unterbleibt mangels Wesentlichkeit.

In der Geldflussrechnung wurden die Zahlungsmittelzuflüsse aus Baukostenbeiträgen bislang im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit erfasst. Infolge der Erstanwendung von IFRIC 18 werden Baukostenbeiträge, die VERBUND ab dem 1. 1. 2010 erhalten hat, im Cashflow aus operativer Tätigkeit ausgewiesen.

Die erstmalige verpflichtende Anwendung der Änderungen in IAS 32, IAS 39, IFRS 1, IFRS 2 sowie die Änderungen im Rahmen der jährlichen Verbesserungen an den IFRSs (Annual Improvements 2009) haben keine Auswirkungen auf den verkürzten Zwischenabschluss für die Quartale 1–3/2010.

Die übrigen im verkürzten Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Berechnungs- und Darstellungsweisen blieben gegenüber dem letzten Abschluss unverändert. Bei der Summierung gerundeter Beträge und Prozentangaben können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

ÄNDERUNG DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

Mit Wirkung vom 27. 8. 2010 beteiligte sich die EVN AG zu 50 % an Energji Ashta Shpk. Die albanische Projektgesellschaft wurde dadurch von einem Tochter- zu einem Gemeinschaftsunternehmen von VERBUND. Energji Ashta Shpk errichtet derzeit im Rahmen einer staatlichen Wasserkraftwerkskonzession ein zweistufiges Hydromatrix-Kraftwerk am Drin im Norden Albaniens.

Der seitens der EVN AG bezahlte Kaufpreis für die 50%ige Beteiligung beträgt 5,1 Mio. €. Die Entkonsolidierung führte zu einem Ergebniseffekt i.H.v. –0,1 Mio. €. Die bei VERBUND verbleibende 50%ige Beteiligung – diese wird nunmehr nach der Equity-Methode bilanziert – wurde neu bewertet. Die Neubewertung führte (ebenfalls) zu einem Ergebniseffekt i.H.v. –0,1 Mio. €.

Sämtliche aus der Transaktion resultierenden Ergebniseffekte wurden im sonstigen Beteiligungsergebnis erfasst. Es erfolgten keine Umgliederungen von sonstigen (im Eigenkapital erfassten) Ergebnissen in die GuV.

(1) STROMERLÖSE

STROMERLÖSE NACH KUNDENSEGMENTEN

MIO. €

	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009	VERÄNDERUNG ABSOLUT	VERÄNDERUNG IN %
ENDKUNDEN	554,2	528,4	25,8	4,9
WEITERVERTEILER	844,8	957,3	–112,5	–11,8
HÄNDLER	731,3	725,8	5,5	0,8
SUMME STROM	**2.130,3**	**2.211,6**	**–81,3**	**–3,7**
DAVON INLAND	950,4	1.071,6	–121,2	–11,3
DAVON AUSLAND	1.179,9	1.140,0	39,9	3,5

(2) SONSTIGE UMSATZERLÖSE

Die sonstigen Umsatzerlöse sind in den Quartalen 1–3/2010 um 53,8 Mio. € oder 153,7 % auf 88,8 Mio. € gestiegen. 42,2 Mio. € dieser Mehrerlöse sind auf Errichtungsleistungen in Zusammenhang mit der gemäß IFRIC 12 bilanzierten albanischen Wasserkraftwerkskonzession zurückzuführen. Die korrespondierenden Errichtungsaufwendungen sind im Wesentlichen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

(3) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind in den Quartalen 1–3/2010 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 8,3 Mio. € oder 25,3 % auf 24,5 Mio. € gesunken. Diese Veränderung ist in erster Linie durch die Erstanwendung von IFRIC 18 bedingt, die dazu führt, dass die Auflösungsbeträge aus dem Passivposten für erhaltene Baukostenbeiträge mehrheitlich in die Umsatzerlöse eingehen (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

In den Quartalen 1–3/2010 sind von 12,5 Mio. € an Auflösungsbeträgen aus dem Passivposten für erhaltene Baukostenbeiträge nur 0,7 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 12,1 Mio. €) in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

(4) STROM-, NETZ UND GASBEZUG SOWIE EMISSIONSZERTIFIKATEBEZUG (HANDEL)

STROM-, NETZ UND GASBEZUG SOWIE EMISSIONSZERTIFIKATEBEZUG (HANDEL) MIO. €

	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009	VERÄNDERUNG ABSOLUT	VERÄNDERUNG IN %
STROMBEZUG	–1.032,9	–956,2	–76,7	–8,0
NETZBEZUG	–107,6	–95,8	–11,9	–12,4
GAS- UND EMISSIONSZERTIFIKATEBEZUG (HANDEL)	–3,0	0,0	–3,0	N.A.
SUMME	**–1.143,6**	**–1.052,0**	**–91,6**	**–8,7**

(5) BRENNSTOFFEINSATZ UND SONSTIGE EINSATZABHÄNGIGE AUFWENDUNGEN

Der Brennstoffeinsatz und die sonstigen einsatzabhängigen Aufwendungen sind in den Quartalen 1–3/2010 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 19,5 Mio. € oder 18,5 % auf 86,1 Mio. € gesunken. Die Veränderung ist zum einen auf Verwendungen der Drohverlustrückstellung zurückzuführen. Zum anderen waren Abwertungen der Lagerbestände an Kohle und Heizöl, wie sie angesichts der Preissituation an den Stromabsatzmärkten in der Vergleichsperiode des Vorjahres vorzunehmen waren, in den Quartalen 1–3/2010 nicht erforderlich.

(6) PERSONALAUFWAND

PERSONALAUFWAND MIO. €

	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009	VERÄNDERUNG ABSOLUT	VERÄNDERUNG IN %
LÖHNE, GEHÄLTER UND NEBENKOSTEN	–200,6	–187,2	–13,4	–7,2
AUFWAND FÜR ABFERTIGUNGEN UND ALTERSVERSORGUNG	–21,2	–42,8	21,6	50,5
SUMME	**–221,8**	**–230,0**	**8,2**	**3,6**

Die Kollektivvertragserhöhung i.H.v. 1,45 % und die Erhöhung des Mitarbeiterstands um 254 auf 3.008 (30. 9. 2009: 2.754) ließen den laufenden Personalaufwand um 13,4 Mio. € (7,2 %) ansteigen. Die Erhöhung des Mitarbeiterstands ist zum überwiegenden Teil (195 Mitarbeiter) auf die im Vorjahr erfolgte Erweiterung des Konsolidierungskreises zurückzuführen.

Der Rückgang der Aufwendungen für Abfertigungen und Altersversorgung ist im Wesentlichen durch Entwicklungen im Vorruhestandsbereich wie geringere Erstdotierungen und Auflösungen infolge der Verlängerung der Langzeitversichertenregelung (»Hacklerregelung«) sowie durch Veränderungen der Rückstellungen für Abfertigungen – diese resultierten vor allem aus versicherungsmathematischen Gewinnen infolge von Schätzungsrevisionen bei den Lohn- und Gehaltstrends – bedingt.

Im Rahmen beitragsorientierter Pläne wurden in den Quartalen 1–3/2010 5,2 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 5,1 Mio. €) in die Pensionskasse einbezahlt. Für das Pensionskassenvermögen zur Deckung leistungsorientierter Pläne wird weiterhin unverändert von einer Rendite i.H.v. 2 % p. a. ausgegangen.

(7) ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN

ERGEBNIS AUS NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN MIO. €

	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009	VERÄNDERUNG ABSOLUT	VERÄNDERUNG IN %
INLAND	43,9	80,3	–36,4	–45,3
AUSLAND	8,3	–5,6	13,9	N.A.
SUMME	**52,1**	**74,7**	**–22,5**	**–30,2**

Die nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen werden seit 2009 mit ihrem anteiligen IFRSs-Ergebnis aus einem Zwischen- bzw. Jahresabschluss erfasst, dessen Stichtag nicht mehr als 3 Monate vor dem Bilanzstichtag der Muttergesellschaft liegt. Aufgrund der daraus resultierenden einmaligen Umstellungseffekte sind die Vergleichsinformationen für die nach der Equity-Methode bilanzierten Inlandsbeteiligungen für die Quartale 1–3/2009 nur bedingt aussagekräftig.

Die Beteiligung an der POWEO S.A. (Group) wurde nach dem Vorliegen von Anhaltspunkten für eine Wertminderung – der Börsekurs des an der Euronext Paris notierten Unternehmens lag während der gesamten Berichtsperiode unter den (durchschnittlichen) Anschaffungskosten pro Aktie – auf ihre Werthaltigkeit getestet. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich (als unwesentlich eingeschätzter) Veräußerungskosten ermittelt. Den Bewertungsmaßstab bildete der Börsekurs der POWEO S.A. (Group) zum 30. 9. 2010 i.H.v. 9,10 € pro Aktie. Die aus dem Werthaltigkeitstest resultierende Wertminderung betrug 42,8 Mio. € und wurde im Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen des Segments »Beteiligungen & Services« erfasst. Die Wertminderung ist in erster Linie auf die schwierige Situation am französischen Endkundenmarkt zurückzuführen. Diese ist durch niedrige regulierte Stromtarife, hohe Strombezugskosten und eine marktbeherrschende Stellung der Électricité de France S.A. gekennzeichnet. Darüber hinaus wurde die Beteiligung an der POWEO S.A. (Group) durch die Unsicherheiten über Inhalte und Beschlusszeitpunkt des »Loi NOME«, eines Gesetzes zu einer wettbewerbsfreundlicheren Neuordnung des französischen Strommarkts, negativ im Wert beeinflusst.

Gegenläufig dazu wirkten im Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bilanzierten Auslandsbeteiligungen vor allem positive Kursentwicklungen bei der Bewertung von Fremdwährungsverbindlichkeiten der Enerjisa Enerji Üretim A.S. sowie positive Steuereffekte bei der Sorgenia S.p.A. (Group). Diese Steuerersparnis stammt im Wesentlichen aus dem »Tremonti-Ter«, einem Gesetz, das für einen begrenzten Zeitraum den Abzug von 50 % der getätigten Investitionssumme vom zu versteuernden Jahresgewinn zulässt.

(8) ZINSERTRAG

Der Zinsertrag ging in den Quartalen 1–3/2010 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 16,2 Mio. € oder 41,3 % auf 23,0 Mio. € zurück. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Zuge vorzeitiger Auflösungen von Cross-Border-Leasing-Transaktionen auch die dazugehörigen zinstragenden Veranlagungen rückgeführt worden sind.

(9) ZINSAUFWAND

Der Zinsaufwand stieg in den Quartalen 1–3/2010 gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 47,8 Mio. € oder 36,0 % auf 180,5 Mio. € an. Ursächlich für diesen Anstieg sind vor allem die 2009 durchgeführten Fremdmittelaufnahmen im Rahmen des EMTN-Programms (European Medium Term Note) und die Verzinsung der Sachleistungsverpflichtung aus einem langfristigen Stromliefervertrag mit der E.ON Wasserkraft GmbH. Die niedrigeren Zinsaufwendungen infolge vorzeitiger Auflösungen von Cross-Border-Leasing-Transaktionen wirkten dem Anstieg entgegen.

Die Fremdkapitalkosten, die in den Quartalen 1–3/2010 gemäß IAS 23 aktiviert wurden, beliefen sich auf 11,1 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 3,8 Mio. €). Die monatsgenau ermittelten durchschnittlichen Fremdkapitalkosten von VERBUND betrugen in den Quartalen 1–3/2010 zwischen 4,2 % und 4,8 % (Quartale 1–3/2009: zwischen 4,2 % und 4,5 %).

(10) ÜBRIGES FINANZERGEBNIS

In den Quartalen 1–3/2010 betrug das übrige Finanzergebnis –19,5 Mio. €; das entspricht einer negativen Veränderung gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres i.H.v. 51,2 Mio. €.

In den Quartalen 1–3/2009 war das übrige Finanzergebnis vor allem durch eine Gewinnrealisierung i.H.v. 20,1 Mio. € aus einem Kurssicherungsgeschäft im Zusammenhang mit dem Erwerb der Baskent Elektrik Dagitim A.S. positiv beeinflusst. Ein vergleichbarer Ergebniseffekt ist in den Quartalen 1–3/2010 nicht enthalten. Gegenläufig wirkte die Veränderung der Wertminderungen von Wertpapieren und In-

vestmentfonds auf 0,2 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 27,2 Mio. €). Die bewertungsbedingten Kursgewinne aus einer JPY-Anleihe i.H.v. 3,8 Mio. € wandelten sich in den Quartalen 1–3/2010 in bewertungsbedingte Verluste i.H.v. –16,6 Mio. €.

Der Nettoergebniseffekt auf das übrige Finanzergebnis aus vorzeitigen vollständigen bzw. partiellen Auflösungen von Cross-Border-Leasing-Transaktionen betrug in den Quartalen 1–3/2010 insgesamt –18,8 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 19,6 Mio. €). Dieser Nettoergebniseffekt schließt die Auflösung einer Rückstellung für Zinsdifferenzen aus Finanzanlagen sowie die anteiligen Auflösungsbeträge der Abgrenzungen aus Cross-Border-Leasing mit ein.

(11) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

In den immateriellen Vermögenswerten sind zum 30. 9. 2010 Firmenwerte i.H.v. 605,7 Mio. € (31. 12. 2009: 605,7 Mio. €) enthalten.

(12) SACHANLAGEN

In den Quartalen 1–3/2010 wurden von VERBUND insgesamt 408,2 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 272,7 Mio. € und 886,3 Mio. € aus Unternehmenserwerben) in Sachanlagen investiert. Die größten Investitionsprojekte sind dabei das Gas-und-Dampfturbinen-Kombinationskraftwerk Mellach, das Pumpspeicherkraftwerk Limberg II und die 380-kV-Salzburgleitung.

Dem stehen Veräußerungen von Sachanlagen mit einem Nettobuchwert i.H.v. 3,7 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 2,4 Mio. €) gegenüber. Dabei wurde insgesamt ein Veräußerungsgewinn i.H.v. 1,1 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 0,7 Mio. €) erzielt.

(13) NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTE BETEILIGUNGEN

Mit Wirkung vom 15. 6. 2010 erfolgte eine Kapitalerhöhung bei der türkischen Enerjisa Enerji Üretim A.S. Der 50%ige Anteil von VERBUND an dieser Kapitalerhöhung beträgt 25,0 Mio. €.

Die Entkonsolidierung der albanischen Energji Ashta Shpk führte mit Wirkung vom 27. 8. 2010 zum Zugang einer nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligung i.H.v. 5,1 Mio. € (siehe Änderung des Konsolidierungskreises).

(14) FINANZANLAGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN

Bis zum 30. 9. 2010 wurden rund 85 % des Cross-Border-Leasing-Transaktionsvolumens vollständig bzw. partiell aufgelöst. Die letzte noch verbleibende Transaktion hat eine bilanzexterne Finanzierungsstruktur (siehe Eventualschulden).

Bei den partiell aufgelösten Transaktionen erfolgte zwar eine vorzeitige Beendigung; die B-Loans sowie die dazugehörigen Veranlagungen wurden von VERBUND jedoch fortgeführt. Die bilanzielle Deckung ist – wie bisher ist eine Finanzierungstransaktion davon ausgenommen – weiterhin gegeben.

FINANZANLAGEN UND SONSTIGE LANGFRISTIGE FORDERUNGEN

MIO. €

	30. 9. 2010	31. 12. 2009
FINANZANLAGEN – CROSS-BORDER-LEASING	0,0	88,0
FINANZANLAGEN – BILANZIELL GESCHLOSSENE POSITIONEN	245,4	234,0
ZWISCHENSUMME	**245,4**	**322,0**
ZINSSWAPS – BILANZIELL GESCHLOSSENE POSITIONEN	101,2	64,6
SONSTIGE FINANZANLAGEN UND SONSTIGE FORDERUNGEN	332,2	477,5
SUMME	**678,8**	**864,1**

(15) ANDEREN GESELLSCHAFTERN ZURECHENBARES EIGENKAPITAL

Mit Wirkung vom 28. 6. 2010 wurden im Rahmen des »Bayerisch-Österreichischen-Regionalkonzepts« 3,46 % der Anteile an der VERBUND-Innkraftwerke GmbH an die als Holding geführte Innkraft Bayern GmbH & Co KG verkauft.

Der durchgerechnete Anteil von VERBUND an der VERBUND-Innkraftwerke GmbH reduzierte sich dadurch von 99,7 % auf 96,5 %.

Diese Anteilsveräußerung führte zu einer Verschiebung zwischen den Gesellschafterstämmen, d. h. von dem Anteil, der den Aktionären des Mutterunternehmens zuzurechnen ist, auf jenen, der auf andere Gesellschafter entfällt (siehe Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden).

(16) FINANZVERBINDLICHKEITEN

Zum Status quo der Cross-Border-Leasing-Transaktionen: siehe Finanzanlagen und sonstige Forderungen (Rz. 14).

LANGFRISTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN — MIO. €

	30. 9. 2010	31. 12. 2009
FINANZVERBINDLICHKEITEN – CROSS-BORDER-LEASING	0,0	94,1
FINANZVERBINDLICHKEITEN – BILANZIELL GESCHLOSSENE POSITIONEN	346,5	298,6
ZWISCHENSUMME	**346,5**	**392,7**
SONSTIGE FINANZVERBINDLICHKEITEN	3.948,8	3.761,0
SUMME	**4.295,3**	**4.153,7**

(17) CASHFLOW AUS OPERATIVER TÄTIGKEIT

In den Quartalen 1–3/2010 ging der Cashflow aus operativer Tätigkeit gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 190,7 Mio. € oder 27,0 % auf 516,6 Mio. € zurück.

Die Veränderung des Deckungsbeitrags aus der Erzeugung i.H.v. –133,7 Mio. € wurde großteils durch den Rückgang aperiodischer Zahlungsflüsse aus eingesetzten Energiederivaten i.H.v. 118,4 Mio. € kompensiert. Der Cashflow aus operativer Tätigkeit stieg durch den um 23,4 Mio. € höheren Deckungsbeitrag des Business- und Industriekundenbereichs und infolge niedrigerer Auszahlungen des Personalbereichs i.H.v. 4,8 Mio. € sowie niedrigerer Ertragssteuerzahlungen i.H.v. 12,5 Mio. € gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres an.

Demgegenüber wirkten vor allem die folgenden Sachverhalte im Vergleich zu den Quartalen 1–3/2009 negativ auf den Cashflow aus operativer Tätigkeit: –38,4 Mio. € aus dem Deckungsbeitrag des Netzbereichs, –55,9 Mio. € aus Nettozinszahlungen sowie –16,7 Mio. € aus Umsatzsteuerzahlungen.

(18) CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit betrug in den Quartalen 1–3/2010 insgesamt –457,9 Mio. € und veränderte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 1.394,3 Mio. € oder 75,3 %. Die Investitionsauszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich auf 498,9 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 335,0 Mio € und 983,7 Mio. € aus Unternehmenserwerben). Kapitalerhöhungen bzw. Anteilserwerbe bei nach der Equity-Methode bilanzierten Auslandsbeteiligungen führten zu Auszahlungen i.H.v. 27,9 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 551,3 Mio. €). Demgegenüber stehen Einzahlungen i.H.v. 88,1 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 58,3 Mio. €) aus der Veräußerung von Finanzanlagen.

Der Verkauf einer 50%igen Beteiligung an der albanischen Projektgesellschaft Energji Ashta Shpk führte (abzüglich abgegangener liquider Mittel) zu einer Einzahlung i.H.v. 5,0 Mio. €.

(19) CASHFLOW AUS FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug in den Quartalen 1–3/2010 insgesamt –162,8 Mio. € und veränderte sich gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres um 1.210,7 Mio. € oder 115,5 %. Die Dividendenauszahlungen betrugen 455,3 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 402,8 Mio. €). Den Aufnahmen langfristiger Finanzverbindlichkeiten i.H.v. 200,0 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 1.827,5 Mio. €) standen Tilgungen i.H.v. 56,6 Mio. € (Quartale: 1–3/2009: 325,1 Mio. €) gegenüber. Die Veränderungen kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten führten zu Einzahlungen i.H.v. 134,6 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 92,8 Mio. €).

Die vorzeitigen vollständigen bzw. partiellen Auflösungen von Cross-Border-Leasing-Transaktionen führten (inkl. Nebenkosten) zu Auszahlungen i.H.v. 34,3 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 145,3 Mio. €). Darüber hinaus sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit die Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilen an der VERBUND-Innkraftwerke GmbH enthalten.

GEZAHLTE DIVIDENDE

GEZAHLTE DIVIDENDE

	GESAMT (IN MIO. €)	ANZAHL DER STAMMAKTIEN (IN STK.)	PRO AKTIE (IN €)
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2009 IN 2010 GEZAHLTE DIVIDENDE[3]	385,3	308.200.000	1,25
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2008 IN 2009 GEZAHLTE DIVIDENDE	323,6	308.200.000	1,05

[3] Die gezahlte Dividende i.H.v. 1,25 € pro Aktie setzt sich aus 1,00 € Basisdividende und 0,25 € Sonderdividende zusammen.

BESTELLOBLIGO

BESTELLOBLIGO FÜR SACHANLAGEN, IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE UND SONSTIGE LEISTUNGEN

MIO. €

	30. 9. 2010	DAVON FÄLLIG 2010	DAVON FÄLLIG 2011 BIS 2015
GESAMTVERPFLICHTUNG	997,5	331,3	666,3

OFFENE EINZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN

Die offenen Einzahlungsverpflichtungen zum 30. 9. 2010 betreffen die 50%igen Beteiligungen an der türkischen Erzeugungsgesellschaft Enerjisa Enerji Üretim A.S. und an der albanischen Projektgesellschaft Energji Ashta Shpk.

OFFENE EINZAHLUNGSVERPFLICHTUNGEN

MIO. €

	30. 9. 2010	DAVON FÄLLIG 2010	DAVON FÄLLIG 2011 BIS 2015
GESAMTVERPFLICHTUNG	62,0	62,0	0,0

Hinzu kommen noch Einzahlungsverpflichtungen aus einem Rahmenvertrag zwischen VERBUND und Sabanci Holding A.S. zur Schaffung eines Erzeugungsportfolios mit einer installierten Leistung von rund 5.000 MW in der Türkei bis 2015. Die entsprechenden Projekte von Enerjisa Enerji Üretim A.S. sind mit Eigenkapitalquoten zwischen 30 % und 40 % zu finanzieren. Der VERBUND-Anteil daran beträgt 50 %. Die daraus resultierenden Eigenkapitalzuführungen sind insoweit in den offenen Einzahlungsverpflichtungen enthalten, als die entsprechenden Gesellschafterbeschlüsse bereits gefasst sind.

EVENTUALSCHULDEN

Bis zum 30. 9. 2010 wurden rund 85 % des ursprünglichen Volumens an Cross-Border-Leasing-Transaktionen aufgelöst.

Für den nicht getilgten Teil der Leasingverbindlichkeiten aus der letzten verbleibenden Cross-Border-Leasing-Transaktion besteht zum 30. 9. 2010 eine subsidiäre Haftung von VERBUND i.H.v. 481,1 Mio. € (31. 12. 2009: 827,2 Mio. €). Von den Rückgriffsrechten gegen die Hauptschuldner sind 377,2 Mio. € (31. 12. 2009: 722,1 Mio. €) durch Rückhaftungen von Finanzinstituten, Strombezugsberechtigten und Gebietskörperschaften (aus Gewährträgerhaftungen) gesichert.

Zum 30. 9. 2010 bestanden aus sonstigen Haftungsverhältnissen Eventualschulden i.H.v. 26,2 Mio. € (31. 12. 2009: 24,4 Mio. €). Dabei handelt es sich um Garantien, die die VERBUND Hydro Power AG (vormals VERBUND-Austrian Hydro Power AG) für die nicht konsolidierte Verbundplan Birecik Baraji Isletme Ltd. Sti. (VBOC), an der sie zu 70,0 % beteiligt ist, abgegeben hat.

Seitens VERBUND besteht außerdem eine Kreditzusage über 85,0 Mio. € gegenüber der POWEO Production S.A.S. zur Überbrückung bis zum endgültigen Abschluss einer Baufinanzierung für das Gas-

und-Dampfturbinen-Kombinationskraftwerk in Toul. Zum 30. 9. 2010 war der Überbrückungskredit plangemäß zu 38,9 % ausgenutzt (siehe Ereignisse nach dem Bilanzstichtag). Eine zweite Kreditzusage über 35,0 Mio. € besteht gegenüber der POWEO S.A. Diese Kreditzusage dient ausschließlich zur Deckung allfälliger Finanzierungsbedarfe im Working Capital. Sie endet mit 16. 5. 2012 und wurde bis zum 30. 9. 2010 nicht ausgenutzt.

GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Die wesentlichen Geschäftsvorfälle mit den nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen stellen sich wie folgt dar:

GESCHÄFTE MIT NACH DER EQUITY-METHODE BILANZIERTEN BETEILIGUNGEN — MIO. €

	Q 1–3/2010	Q 1–3/2009
UMSATZERLÖSE	383,4	412,1
SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	17,0	3,5
STROM- UND NETZBEZUG	128,1	118,9
SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	3,7	4,6
ZINSERTRAG	5,9	6,8
	30. 9. 2010	**31. 12. 2009**
AUSLEIHUNGEN	223,2	226,2
FORDERUNGEN	139,0	40,2
VERBINDLICHKEITEN	20,1	19,3

In den Ausleihungen an nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen ist zum 30. 9. 2010 eine bis 2023 laufende Ausleihung i.H.v. 183,0 Mio. € (31. 12. 2009: 185,8 Mio. €) an die POWEO Pont-sur-Sambre Production S.A.S. enthalten. Der Kredit diente zur anteiligen Baufinanzierung des Gas-und-Dampfturbinen-Kombinationskraftwerks in Pont-sur-Sambre. Für diesen Kredit besteht eine hypothekarische Sicherstellung in Form des Kraftwerks.

In den Forderungen gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind zum 30. 9. 2010 insgesamt Forderungen gegenüber der POWEO S.A. (Group) i.H.v. 39,0 Mio. € (31. 12. 2009: 5,8 Mio. €) enthalten. Diese setzen sich aus dem Überbrückungskredit für den Bau des Gas-und-Dampfturbinen-Kombinationskraftwerk in Toul i.H.v. 33,1 Mio. € (31. 12. 2009: 0,0 Mio. €) sowie aus Forderungen aus Stromlieferungen und aus Zinserträgen aus oben genannter Ausleihung zusammen.

In den Verbindlichkeiten gegenüber nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen sind zum 30. 9. 2010 insgesamt Verbindlichkeiten gegenüber der POWEO S.A. (Group) i.H.v. 5,1 Mio. €

(31. 12. 2009: 6,5 Mio. €) enthalten. Diese resultieren aus einem bis 2025 laufenden Vertrag zur Abnahme von 40 % des in Pont-sur-Sambre erzeugten Stroms.

Die Stromlieferungen an die Republik Österreich beliefen sich in den Quartalen 1–3/2010 auf 0,04 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 0,3 Mio. €). Die Stromlieferungen an unter beherrschendem bzw. maßgeblichem Einfluss der Republik Österreich stehende Unternehmen betrugen in den Quartalen 1–3/2010 insgesamt 61,0 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 74,1 Mio. €). Diesen Stromlieferungen stand in den Quartalen 1–3/2010 ein Strombezug von unter beherrschendem Einfluss der Republik Österreich stehenden Unternehmen i.H.v. 22,0 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 21,9 Mio. €) gegenüber.

Der Aufwand für die Aufsicht durch die E-Control betrug in den Quartalen 1–3/2010 insgesamt 7,4 Mio. € (Quartale 1–3/2009: 7,0 Mio. €).

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Mit Wirkung vom 15. 10. 2010 wurde eine Kapitalerhöhung bei der türkischen Enerjisa Enerji Üretim A.S. durchgeführt. Der 50%ige Anteil von VERBUND an dieser Kapitalerhöhung betrug 25,0 Mio. €.

Mit Wirkung vom 15. 10. 2010 wurde eine Kapitalerhöhung bei der albanischen Energji Ashta Shpk durchgeführt. Der 50%ige Anteil von VERBUND an dieser Kapitalerhöhung betrug 16,0 Mio. €.

Der Börsekurs der POWEO S.A. (Group) am 18. 10. 2010 betrug 8,33 € pro Aktie.

Die POWEO Production S.A.S. hat am 1. 10. 2010 und 7. 10. 2010 weitere Tranchen der seitens VERBUND zugesagten Kreditfaszilität i.H.v. insgesamt 38,7 Mio. € ausgenutzt (siehe Eventualschulden). Mit Wirkung vom 19. 10. 2010 wurde zwischen der POWEO Toul Production S.A.S. und einem deutsch-österreichischen Bankenkonsortium eine Baufinanzierung i.H.v. 185,0 Mio. € für das Gas-und-Dampfturbinen-Kombinationskraftwerks in Toul abgeschlossen. Die Rückführung des Überbrückungskredits kann damit plangemäß spätestens im November 2010 erfolgen. Die VERBUND AG übernimmt für den 15-jährigen Konsortialkredit eine Finanzgarantie, für die seitens der POWEO Toul Production S.A.S. innerhalb von 4 Wochen eine erstrangige hypothekarische Sicherstellung in Form des in Bau befindlichen Kraftwerks beizubringen ist.

Wien, am 19. 10. 2010

Der Vorstand

DI Wolfgang Anzengruber (Vorsitzender)	Dr. Johann Sereinig (Stv. Vorsitzender)	Dr. Ulrike Baumgartner-Gabitzer (Mitglied)

ERKLÄRUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den Regelungen für Zwischenabschlüsse in den International Financial Reporting Standards (IFRSs) aufgestellte verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von VERBUND vermittelt.

Wir bestätigen weiters, dass der Lagebericht ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von VERBUND bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten 9 Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzernzwischenabschluss von VERBUND, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen 3 Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offen zu legenden wesentlichen Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Wien, am 19. 10. 2010

Der Vorstand

DI Wolfgang Anzengruber (Vorsitzender)	Dr. Johann Sereinig (Stv. Vorsitzender)	Dr. Ulrike Baumgartner-Gabitzer (Mitglied)

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES

EINLEITUNG

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der VERBUND AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner 2010 bis 30. September 2010 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die Konzernbilanz zum 30. September 2010, die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die Gesamtergebnisrechnung, die verkürzte Geldflussrechnung und die Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung, jeweils für den Zeitraum vom 1. Jänner 2010 bis 30. September 2010, sowie ausgewählte erläuternde Anhangsangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses verantwortlich. Sie sind auch dafür verantwortlich, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in Übereinstimmung mit den IFRSs für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenabschluss abzugeben.

Für die Durchführung dieses Auftrages und unsere Verantwortung, auch gegenüber Dritten, gelten die in der Anlage beigefügten und von der Kammer der Wirtschaftstreuhänder herausgegebenen Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftstreuhandberufe (AAB) vom 8. 3. 2000 idF vom 22. 3. 2010. Unsere Haftung für Fahrlässigkeit ist auf eine Gesamthaftungshöchstsumme von 12 Mio. € beschränkt. Diese Gesamthaftungshöchstsumme gilt auch bei mehreren Anspruchsgrundlagen oder mehreren Anspruchsberechtigten.

UMFANG DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsüblichen Grundsätze sowie der International Standards on Review Engagements (ISRE) 2410 „Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft“ durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenabschlusses umfasst Befragungen, in erster Linie von für die im Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen, sowie analytische Beurteilungen und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

ERGEBNIS DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenabschluss der VERBUND AG kein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens zum 30. September 2010 sowie der Ertragslage für den Zeitraum vom 1. Jänner 2010 bis 30. September 2010 in Übereinstimmung mit den IFRSs für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, vermittelt.

STELLUNGNAHME ZUM VERKÜRZTEN KONZERNLAGEBERICHT

Wir haben den verkürzten Konzernlagebericht der VERBUND AG gelesen und dahingehend beurteilt, ob er keine offensichtlichen Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss aufweist. Uns sind keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernlagebericht offensichtliche Widersprüche zum verkürzten Konzernzwischenabschluss enthält.

Wien, am 19. 10. 2010

Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH

Mag. Gerhard Marterbauer
Wirtschaftsprüfer

Mag. Maximilian Schreyvogl
Wirtschaftsprüfer

Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des verkürzten Konzernzwischenabschlusses in einer von der beiliegenden Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bericht über die prüferische Durchsicht zitiert oder auf unseren Review hingewiesen wird.

IMPRESSUM

Herausgeber:
VERBUND AG
Am Hof 6a, A-1010 Wien
Telefon: +43(0)50313-0
Fax: +43(0)50313-54191
E-Mail: info@verbund.com
Homepage: www.verbund.com

Investor Relations:
Mag. Andreas Wollein
Telefon: +43(0)50313-52604
E-Mail: investor@verbund.com

Konzernkommunikation:
Mag. Beate McGinn
Telefon: +43(0)50313-53702
E-Mail: media@verbund.com

Design:
AHA design / planetx

Imagefoto & Bildbearbeitung:
Severin Wurnig

Druck:
Manz Crossmedia GmbH & Co KG

